

HSTL.

Ber. Nr. $\left. \begin{array}{l} A \underline{I} 1 - vj, + A \underline{I} 3 j \\ A \underline{II} 1 - vj, + A \underline{II} 2 j \\ A \underline{III} 1 - vj, + A \underline{III} 2 j \\ A \underline{IV} 3 - vj \end{array} \right\}$

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

1972-1973

„vierteljährlich“
und
„jährlich“

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I 1 - vj 1/72
* A II 1, * A II 2 - vj 1/72
* A III 1 - vj 1/72
* A IV 3 - vj 1/72

Ausgegeben im September 1972

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 1. Vierteljahr 1972

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 31. März 1972 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 31.3.1972)	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31. 3. 1972 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 1. Vierteljahr 1972 nach dem Gebietsstand am 31. 3. 1972. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 geregelt und gilt seit 1. 1. 1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. März 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. März 1972		Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1972				
			Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)	Zu-o. Abnahme (-) der Bevölkerung		
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%	
Darmstadt, St.	141 485	74 270	- 134	- 265	- 399	-0,3	
Frankfurt am Main, St.	660 615	346 067	- 615	3 454	2 839	0,4	
Gießen, St.	77 637	40 540	- 55	- 362	- 417	-0,5	
Hanau, St.	57 534	29 520	- 44	- 183	- 227	-0,4	
Offenbach am Main, St.	120 167	62 996	- 101	- 101	- 202	-0,2	
Wiesbaden, St.	252 285	135 855	- 251	567	316	0,1	
Alsfeld	53 177	27 347	- 23	- 32	- 55	-0,1	
Bergstraße	232 166	119 357	115	1 120	1 235	0,5	
Biedenkopf	64 684	32 889	36	- 56	- 20	-0,0	
Büdingen	86 879	44 284	- 33	156	123	0,1	
Darmstadt	126 122	63 987	68	774	842	0,7	
Dieburg	135 242	68 077	74	470	544	0,4	
Dillkreis	103 983	53 309	26	142	168	0,2	
Erbach	76 064	39 100	- 7	114	107	0,1	
Friedberg	182 823	94 657	- 81	826	745	0,4	
Gelnhausen	93 211	48 380	- 57	270	213	0,2	
Gießen	119 715	60 804	- 13	347	334	0,3	
Groß-Gerau	222 537	109 194	58	74	132	0,1	
Hanau	148 392	75 273	78	463	541	0,4	
Lauterbach	46 212	24 089	- 55	8	- 47	-0,1	
Limburg	93 963	48 976	- 51	218	167	0,2	
Main-Taunus-Kreis	201 827	102 948	120	1 482	1 602	0,8	
Oberlahnkreis	59 800	30 657	- 79	89	10	0,0	
Obertaunuskreis	140 394	74 490	- 100	1 185	1 085	0,8	
Offenbach	265 795	135 470	83	1 323	1 406	0,5	
Rheingaukreis	61 384	32 569	- 98	110	12	0,0	
Schlüchtern	44 926	23 333	3	155	158	0,4	
Untertaunuskreis	75 957	38 685	- 71	375	304	0,4	
Usingen	34 177	17 659	- 28	264	236	0,7	
Wetzlar	158 448	80 637	- 56	49	- 7	-0,0	
Reg.-Bez. Darmstadt	4137 601	2135 419	- 1 291	13 036	11 745	0,3	
Fulda, St.	44 900	24 565	- 19	74	55	0,1	
Kassel, St.	214 167	115 025	- 253	- 619	- 872	-0,4	
Marburg a.d. Lahn, St.	47 319	24 339	- 12	- 191	- 203	-0,4	
Eschwege	64 740	34 163	- 59	- 122	- 181	-0,3	
Frankenberg	52 883	26 623	- 2	70	68	0,1	
Fritzlar-Homberg	83 932	42 590	- 30	61	31	0,0	
Fulda	111 325	58 112	112	84	196	0,2	
Hersfeld	76 484	39 715	- 44	-	- 44	-0,1	
Hofgeismar	57 266	29 851	- 45	- 73	- 118	-0,2	
Hünfeld	34 814	18 057	19	8	27	0,1	
Kassel	108 617	55 071	30	692	722	0,7	
Marburg	118 756	60 005	59	48	107	0,1	
Melsungen	48 427	25 173	- 21	62	41	0,1	
Rotenburg	57 893	29 800	- 36	- 23	- 59	-0,1	
Waldeck	95 070	49 464	- 49	132	83	0,1	
Witzenhausen	50 808	26 514	- 57	- 41	- 98	-0,2	
Wolfhagen	40 829	21 275	- 20	46	26	0,1	
Ziegenhain	55 433	28 318	23	- 13	10	0,0	
Reg.-Bez. Kassel	1363 663	708 660	- 404	195	- 209	-0,0	
Land H e s s e n	5501 264	2844 079	- 1 695	13 231	11 536	0,2	
dav.: Kreisfreie Städte	1616 109	853 177	- 1 484	2 374	890	0,1	
Landkreise	3885 155	1990 902	- 211	10 857	10 646	0,3	

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1972

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
Ausländer(in)											
Januar	1 911	110	62	68	2 463	2 322	4 785	225	42	25	6
Februar	2 134	90	52	104	2 605	2 494	5 099	260	43	14	5
März	3 657	161	97	82	2 856	2 571	5 427	268	43	19	2
1. Vj. 1972	7 702	361	211	254	7 924	7 387	15 311	753	128	58	13
1. Vj. 1971	7 316	319	211	246	8 834	8 199	17 033	827	151	76	11

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Januar	3 063	3 017	6 080	125	48	11	82	26	7	37	10	3
Februar	2 697	2 718	5 415	114	48	6	86	32	4	33	11	2
März	2 757	2 754	5 511	120	61	6	83	39	4	43	17	3
1. Vj. 1972	8 517	8 489	17 006	359	157	23	251	97	15	113	38	8
1. Vj. 1971	8 287	8 385	16 672	406	184	30	.	.	.	132	53	8

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Januar ¹⁾	4,1	10,3	13,0	47,0	24,5	17,1	8,7
Februar ¹⁾	4,9	11,7	12,4	51,0	23,2	16,9	8,4
März ¹⁾	7,8	11,6	11,8	49,4	21,8	15,3	7,9
1.Vj. 1972 ¹⁾	5,6	11,2	12,4	49,2	23,1	16,4	8,3
1.Vj. 1971	5,5	13,1	12,6	50,6	24,4	.	8,8

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):

Januar 5490,9 - Februar 5493,2 - März 5497,8 - 1. Vj. 1972 5494,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
1. Vierteljahr 1972

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 31.12.1971	118 885	101	13 780	17 171
Zugang im 1. Vj. 1972	33	-	-	-
Stand am 31. 3.1972	118 918	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1972

A 11 5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Lebensjahre										
Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter		Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
					im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage				
Darmstadt, St.	242	328	15	462	7	3	6,9	9,3	13,1	21,3
Frankfurt am Main, St.	1013	1490	137	2105	34	26	6,2	9,1	12,8	22,8
Gießen, St.	127	191	15	246	8	7	6,5	9,8	12,7	41,9
Hanau, St.	114	148	16	192	6	3	7,9	10,3	13,4	40,5
Offenbach am Main, St.	179	312	27	413	13	6	6,0	10,4	13,8	41,7
Wiesbaden, St.	383	569	57	820	10	9	6,1	9,1	13,0	17,6
Alsfeld	81	157	1	180	2	2	6,1	11,8	13,6	12,7
Bergstraße	339	699	29	584	8	6	5,9	12,1	10,1	11,4
Biedenkopf	87	235	5	199	4	1	5,4	14,6	12,3	17,0
Büdingen	124	247	9	280	5	3	5,7	11,4	12,9	20,2
Darmstadt	153	417	14	349	8	3	4,9	13,3	11,1	19,2
Dieburg	177	409	7	335	6	2	5,3	12,2	10,0	14,7
Dillkreis	129	345	11	319	8	6	5,0	13,3	12,3	23,2
Erbach	101	231	6	238	4	2	5,3	12,2	12,6	17,3
Friedberg	258	450	23	531	12	9	5,7	9,9	11,7	26,7
Gelnhausen	123	263	15	320	3	2	5,3	11,3	13,8	11,4
Gießen	162	334	9	347	5	4	5,4	11,2	11,6	15,0
Groß-Gerau	291	601	32	543	18	13	5,2	10,8	9,8	30,0
Hanau	177	433	24	355	8	6	4,8	11,7	9,6	18,5
Lauterbach	70	135	4	190	5	4	6,1	11,7	16,5	37,0
Limburg	134	263	13	314	3	2	5,7	11,2	13,4	11,4
Main-Taunus-Kreis	217	613	23	493	15	13	4,3	12,2	9,8	24,5
Oberlahnkreis	93	152	2	231	6	6	6,2	10,2	15,5	39,5
Obertaunuskreis	197	328	16	428	6	4	5,6	9,4	12,3	18,3
Offenbach	301	747	24	664	18	12	4,6	11,3	10,0	24,1
Rheingaukreis	81	172	9	270	8	5	5,3	11,2	17,6	46,5
Schlüchtern	54	155	7	152	5	3	4,8	13,9	13,6	32,3
Untertaunuskreis	84	178	7	249	4	2	4,4	9,4	13,2	22,5
Usingen	35	90	4	118	2	1	4,1	10,6	13,9	22,2
Wetzlar	235	439	12	495	9	5	6,0	11,1	12,5	20,5
Reg.-Bez. Darmstadt	5761	11131	573	12422	250	170	5,6	10,8	12,1	22,5
Fulda, St.	73	133	19	152	6	5	6,5	11,9	13,6	45,1
Kassel, St.	313	515	42	768	12	9	5,9	9,6	14,4	23,3
Marburg a.d.Lahn, St.	87	135	8	147	4	4	7,4	11,4	12,4	29,6
Eschwege	110	199	4	258	5	4	6,8	12,3	16,0	25,1
Frankenberg	53	194	7	196	6	1	4,0	14,7	14,9	30,9
Fritzlar-Homburg	118	241	7	271	8	6	5,6	11,5	13,0	33,2
Fulda	156	428	12	316	9	9	5,6	15,4	11,4	21,0
Hersfeld	124	234	6	278	7	6	6,5	12,3	14,6	29,9
Hofgeismar	81	201	12	246	7	7	5,7	14,1	17,2	34,8
Hünfeld	43	117	6	98	3	2	4,9	13,5	11,3	25,6
Kassel	130	317	8	287	5	1	4,8	11,8	10,6	15,8
Marburg	144	398	8	339	8	7	4,9	13,4	11,5	20,1
Melsungen	67	135	6	156	2	2	5,6	11,2	12,9	14,8
Rotenburg	107	175	7	211	5	3	7,4	12,1	14,6	28,6
Waldeck	114	290	8	339	11	6	4,8	12,2	14,3	37,9
Witzenhausen	70	137	9	194	2	2	5,5	10,8	15,3	14,6
Wolfhagen	68	132	5	152	3	2	6,7	13,0	14,9	22,7
Ziegenhain	83	199	6	176	6	5	6,0	14,4	12,7	30,2
Reg.-Bez. Kassel	1941	4180	180	4584	109	81	5,7	12,3	13,5	26,1
Land H e s s e n	7702	15311	753	17006	359	251	5,6	11,2	12,4	23,1
dav.: Kreisfreie Städte	2531	3821	336	5305	100	72	6,3	9,5	13,2	26,2
Landkreise	5171	11490	417	11701	259	179	5,3	11,9	12,1	22,5

A II 4. Ehelösungen im 1. Vierteljahr 1972
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	570	568	1	1	746	6	180	389	1
Frankfurt	553	553	-	-	826	6	175	378	-
Fulda	65	65	-	-	84	1	16	49	-
Gießen	113	113	-	-	200	1	33	80	-
Hanau	101	101	-	-	184	1	31	70	-
Kassel	199	199	-	-	306	1	59	140	-
Limburg	138	138	-	-	195	4	35	103	-
Marburg	75	75	-	-	134	-	17	58	-
Wiesbaden	180	179	-	1	364	2	54	126	-
Insgesamt	1 994	1 991	1	2	3 039	22	600	1 393	1

A II 5. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1972
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	46	-	46	-	-	-	-	-
1 b. "	5	2	665	-	-	2	-	1
5 " "	10	3	574	-	-	4	-	7
10 " "	15	-	283	-	-	2	-	8
15 " "	20	2	161	1	-	-	-	6
20 " "	25	3	122	1	-	2	-	5
25 " "	30	1	41	-	-	1	-	2
30 " "	35	1	22	-	-	-	-	5
35 " "	40	-	7	-	-	-	-	3
40 " "	45	-	5	-	-	-	-	2
45 " "	50	-	1	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 991	12	1 927	2	-	11	-	39

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1972
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	938	245	24	1 207	60,6
römisch-katholisch	272	302	13	587	29,5
andersgläubig oder gemeinschaftslos	58	26	113	197	9,9
Insgesamt	1 268	573	150	1 991	100
%	63,7	28,8	7,5	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 1. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 1.Vj.71 insgesamt
Schleswig-Holstein	788	346	818	327	- 30	19	- 43
Hamburg	765	299	616	227	149	72	56
Niedersachsen	3 064	1 296	2 721	1 127	343	169	239
Bremen	333	123	288	92	45	31	- 9
Nordrhein-Westfalen	6 799	2 746	6 020	2 248	779	498	595
Rheinland-Pfalz	3 971	1 707	3 546	1 425	425	282	341
Baden-Württemberg	5 171	2 117	5 001	1 970	170	147	838
Bayern	4 246	1 721	4 497	1 806	- 251	- 85	74
Saarland	556	236	441	135	115	101	103
Berlin (West)	1 780	828	1 255	503	525	325	510
Bundesgebiet zusammen	27 473	11 419	25 203	9 860	2 270	1 559	2 704
Berlin (Sowjetsektor)	26	21	3	1	23	20	23
Sowjetische Besatzungszone	243	159	16	8	227	151	279
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	129	69	7	6	122	63	442
Ausland	23 993	9 527	13 404	4 383	10 589	5 144	13 794
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	24 391	9 776	13 430	4 398	10 961	5 378	14 538
Insgesamt	51 864	21 195	38 633	14 258	13 231	6 937	17 242

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 1. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 1. Vj.71 insgesamt
Belgien	131	54	83	31	48	23	-
Bulgarien	14	8	21	8	7	-	12
Dänemark	47	17	33	20	14	3	5
Frankreich	541	197	308	137	233	60	241
Griechenland	1 274	650	1 005	410	269	240	869
Großbritannien und Nordirland	490	201	278	123	212	78	98
Italien	6 196	1 933	2 669	826	3 527	1 107	3 828
Jugoslawien	4 351	1 933	2 160	659	2 191	1 274	2 199
Luxemburg	29	12	19	10	10	2	3
Niederlande	276	100	160	63	116	37	181
Österreich	699	258	519	149	180	109	704
Polen	116	74	75	41	41	33	63
Rumänien	195	57	87	11	108	46	220
Schweden	99	52	41	20	58	32	20
Schweiz	275	122	249	110	26	12	81
Spanien und Andorra	2 000	891	1 617	373	383	518	823
Tschechoslowakei	117	64	81	34	36	30	7
Türkei	3 335	1 311	1 599	380	1 736	931	3 014
Sowjetunion	47	19	12	6	35	13	23
Ungarn	84	47	39	19	45	28	13
Übr. europ. Ausland	693	368	276	92	417	276	447
Europ. Ausland zus.	21 009	8 368	11 331	3 522	9 678	4 846	12 809
Asien	766	298	461	110	305	188	365
USA	949	459	890	501	59	42	161
Kanada	105	50	96	43	9	7	67
Brasilien	47	19	40	18	7	1	3
Argentinien	58	24	33	19	25	5	3
Übriges Amerika	156	87	75	32	81	55	76
Südafrikan. Union	73	37	49	26	24	11	24
Übriges Afrika	678	140	321	67	357	73	283
Australien	103	40	99	41	4	1	38
Ozeanien	2	-	8	4	6	4	10
Außereurop. Ausl. zus.	2 937	1 154	2 072	861	865	293	954
Unbekanntes Ausland	47	5	1	-	46	5	31
Ausland insgesamt	23 993	9 527	13 404	4 383	10 589	5 144	13 794

3. Gesamtwanderung Hessens im 1. Vierteljahr 1972 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- 1) gezogene
Darmstadt, St.	2 418	2 683	1 329	1 269	1 089	1 414
Frankfurt am Main, St.	18 728	15 274	13 476	7 818	5 252	7 456
Gießen, St.	1 575	1 937	593	748	982	1 189
Hanau, St.	1 389	1 572	628	677	761	895
Offenbach am Main, St.	2 437	2 538	1 376	1 051	1 061	1 487
Wiesbaden, St.	4 250	3 683	2 940	2 102	1 310	1 581
Alsfeld	572	604	213	198	359	406
Bergstraße	4 230	3 110	2 893	1 872	1 337	1 238
Biedenkopf	779	835	290	272	489	563
Büdingen	1 099	943	368	249	731	694
Darmstadt	3 110	2 336	1 306	819	1 804	1 517
Dieburg	2 560	2 090	1 063	820	1 497	1 270
Dillkreis	1 676	1 534	686	565	990	969
Erbach	1 192	1 078	551	447	641	631
Friedberg	3 827	3 001	1 352	929	2 475	2 072
Gelnhausen	1 410	1 140	505	319	905	821
Gießen	1 820	1 473	590	463	1 230	1 010
Groß-Gerau	4 721	4 647	2 286	2 247	2 435	2 400
Hanau	3 593	3 130	1 227	1 048	2 366	2 082
Lauterbach	445	437	152	109	293	328
Limburg	1 512	1 294	676	495	836	799
Main-Taunus-Kreis	5 697	4 215	2 225	1 534	3 472	2 681
Oberlahnkreis	904	815	327	247	577	568
Obertaunuskreis	4 299	3 114	1 663	1 085	2 636	2 029
Offenbach	6 926	5 603	3 006	2 113	3 920	3 490
Rheingaukreis	1 162	1 052	548	438	614	614
Schlüchtern	562	407	250	136	312	271
Untertaunuskreis	1 564	1 189	675	538	889	651
Usingen	766	502	233	140	533	362
Wetzlar	2 965	2 916	1 007	981	1 958	1 935
Reg.-Bez. Darmstadt	88 188	75 152	44 434	31 729	43 754	43 423
Fulda, St.	742	668	277	252	465	416
Kassel, St.	2 812	3 431	1 382	1 604	1 430	1 827
Marburg a.d.Lahn, St.	1 090	1 281	530	589	560	692
Eschwege	673	795	211	261	462	534
Frankenberg	733	663	302	207	431	456
Fritzlar-Homburg	1 104	1 043	417	365	687	678
Fulda	1 274	1 190	371	283	903	907
Hersfeld	896	896	308	246	588	650
Hofgeismar	655	728	290	340	365	388
Hünfeld	400	392	118	118	282	274
Kassel	2 431	1 739	668	451	1 763	1 288
Marburg	1 798	1 750	618	571	1 180	1 179
Melsungen	641	579	289	188	352	391
Rotenburg	921	944	285	218	636	726
Waldeck	1 508	1 376	805	671	703	705
Witzenhausen	629	670	267	288	362	382
Wolfhagen	494	448	156	116	338	332
Ziegenhain	478	491	136	136	342	355
Reg.-Bez. Kassel	19 279	19 084	7 430	6 904	11 849	12 180
Land H e s s e n	107 467	94 236	51 864	38 633	55 603	55 603
dav.: Kreisfreie Städte	35 441	33 067	22 531	16 110	12 910	16 957
Landkreise	72 026	61 169	29 333	22 523	42 693	38 646

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

T o d e s u r s a c h e 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1.Vj.72
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	24	24	27	75
	weibl.	20	20	17	57
	insg.	44	44	44	132
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	15	15	13	43
	weibl.	3	2	-	5
	insg.	18	17	13	48
Bösartige Neubildungen	männl.	480	444	484	1 408
	weibl.	483	447	500	1 430
	insg.	963	891	984	2 838
darunter: des Magens	männl.	80	79	93	252
	weibl.	71	67	74	212
	insg.	151	146	167	464
der Atmungsorgane	männl.	164	118	143	568
	weibl.	21	25	25	71
	insg.	185	143	168	496
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	37	35	35	107
	weibl.	23	17	25	65
	insg.	60	52	60	172
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	8	17	16	41
	weibl.	12	17	17	46
	insg.	20	34	33	87
Störungen der Drüsen mit innerer Sekre- tion, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	männl.	54	51	41	146
	weibl.	112	87	97	296
	insg.	166	138	138	442
darunter: Diabetes mellitus	männl.	49	44	39	132
	weibl.	102	78	93	273
	insg.	151	122	132	405
Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe	männl.	4	12	3	19
	weibl.	12	7	5	24
	insg.	16	19	8	43
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	47	30	28	105
	weibl.	30	40	27	97
	insg.	77	70	55	202
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 431	1 277	1 300	4 008
	weibl.	1 579	1 459	1 439	4 477
	insg.	3 010	2 736	2 739	8 485
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	392	336	359	1 087
	weibl.	202	194	195	591
	insg.	594	530	554	1 678
Hirngefäßkrankheiten	männl.	412	347	396	1 155
	weibl.	550	503	530	1 583
	insg.	962	850	926	2 738
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	392	225	203	820
	weibl.	285	211	148	644
	insg.	677	436	351	1 464
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	140	133	160	433
	weibl.	127	111	135	373
	insg.	267	244	295	806
darunter: Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	männl.	24	16	28	68
	weibl.	8	3	13	24
	insg.	32	19	41	92
Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallengänge	männl.	24	19	18	61
	weibl.	31	41	40	112
	insg.	55	60	58	173

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1.Vj.72
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	75	82	77	234
	weibl.	56	35	53	144
	insg.	131	117	130	378
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	8	13	7	28
	weibl.	7	2	11	20
	insg.	15	15	18	48
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	3	1	7
	insg.	3	3	1	7
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	1	-	3
	insg.	2	1	-	3
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	11	12	7	30
	weibl.	16	16	17	49
	insg.	27	28	24	79
Angeborene Mißbildungen	männl.	13	14	17	44
	weibl.	19	14	15	48
	insg.	32	28	32	92
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	50	45	40	135
	weibl.	25	28	33	86
	insg.	75	73	73	221
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	95	75	83	253
	weibl.	77	56	67	200
	insg.	172	131	150	453
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	32	21	17	70
	weibl.	44	27	27	98
	insg.	76	48	44	168
Unfälle und Vergiftungen	männl.	143	159	156	458
	weibl.	93	105	119	317
	insg.	236	264	275	775
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	89	92	92	273
	weibl.	24	32	39	95
	insg.	113	124	131	368
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	1	5	3	9
	weibl.	-	1	2	3
	insg.	1	6	5	12
Vergiftungen	männl.	4	2	2	8
	weibl.	1	-	-	1
	insg.	5	2	2	9
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	48	44	70	162
	weibl.	38	37	33	108
	insg.	86	81	103	270
Mord und Totschlag	männl.	8	6	5	19
	weibl.	3	2	4	9
	insg.	11	8	9	28
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	3	12	5	20
	weibl.	4	6	2	12
	insg.	7	18	7	32
Gestorbene insgesamt	männl.	3 063	2 697	2 757	8 517
	weibl.	3 017	2 718	2 754	8 489
	insg.	6 080	5 415	5 511	17 006

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

160

Fr. Schlehn

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I 1 - vj 2/72
* A II 1, * A II 2 - vj 2/72
* A III 1 - vj 2/72
* A IV 3 - vj 2/72

Ausgegeben im November 1972

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 2. Vierteljahr 1972

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 30. Juni 1972 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 30.6.1972)	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 30.6.1972 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 2. Vierteljahr 1972 nach dem Gebietsstand am 30.6.1972. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27.5.1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. Juni 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30.6.1972		Bevölkerungsveränderung im 2. Viertelj. 72					
			Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)		Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)		Zu-o. Abnahme (-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich					insgesamt	%
Darmstadt, St.	141 286	74 166	-	54	-	145	- 199	- 0,1
Frankfurt am Main, St.	657 794	344 773	-	208	-	2 613	- 2 821	- 0,4
Gießen, St.	77 704	40 538	-	19	-	86	67	0,1
Hanau, St.	57 331	29 562	-	-	-	203	- 203	- 0,4
Offenbach am Main, St.	119 958	62 803	-	9	-	200	- 209	- 0,2
Wiesbaden, St.	252 147	135 721	-	155	-	17	- 138	- 0,1
Alsfeld	53 308	27 371	-	40	-	91	131	0,2
Bergstraße	233 034	119 669	-	60	-	808	868	0,4
Biedenkopf	64 742	32 940	-	78	-	20	58	0,1
Büdingen	87 278	44 422	-	51	-	348	399	0,5
Darmstadt	127 124	64 435	-	127	-	875	1 002	0,8
Dieburg	136 004	68 417	-	138	-	624	762	0,6
Dillkreis	104 234	53 460	-	18	-	53	- 35	- 0,0
Erbach	76 169	39 179	-	29	-	76	105	0,1
Friedberg	183 495	95 041	-	34	-	638	672	0,4
Gelnhausen	93 369	48 458	-	5	-	163	158	0,2
Gießen	120 222	61 062	-	53	-	454	507	0,4
Groß-Gerau	224 028	109 678	-	208	1	283	1 491	0,7
Hanau	149 293	75 752	-	127	-	774	901	0,6
Lauterbach	46 290	24 124	-	8	-	70	78	0,2
Limburg	94 117	49 045	-	47	-	201	154	0,2
Main-Taunus-Kreis	203 630	103 758	-	154	1	649	1 803	0,9
Oberlahnkreis	59 807	30 640	-	51	-	58	7	0,0
Obertaunuskreis	141 458	75 008	-	14	1	078	1 064	0,8
Offenbach	267 098	136 091	-	248	1	055	1 303	0,5
Rheingaukreis	61 735	32 729	-	33	-	384	351	0,6
Schlüchtern	45 037	23 409	-	42	-	69	111	0,2
Untertaunuskreis	76 605	38 975	-	10	-	638	648	0,8
Usingen	34 548	17 820	-	39	-	332	371	1,1
Wetzlar	158 268	80 531	-	7	-	99	106	0,1
Reg.-Bez. Darmstadt	4 147 113	2 139 577	-	876	8	636	9 512	0,2
Fulda, St.	44 841	24 554	-	45	-	14	- 59	- 0,1
Kassel, St.	213 460	114 735	-	113	-	594	- 707	- 0,3
Marburg a.d. Lahn, St.	47 512	24 425	-	30	-	223	193	0,4
Eschwege	64 762	34 102	-	21	-	43	22	0,0
Frankenberg	52 953	26 637	-	15	-	55	70	0,1
Fritzlar-Homberg	84 840	43 036	-	58	-	40	98	0,1
Fulda	111 592	58 265	-	178	-	89	267	0,2
Hersfeld	76 423	39 714	-	11	-	50	- 61	- 0,1
Hofgeismar	57 444	29 918	-	16	-	194	178	0,3
Hünfeld	34 856	18 046	-	22	-	20	42	0,1
Kassel	109 010	55 344	-	36	-	357	393	0,4
Marburg	119 108	60 104	-	190	-	162	352	0,3
Melsungen	47 616	24 778	-	13	-	14	- 1	- 0,0
Rotenburg	57 873	29 798	-	16	-	36	- 20	- 0,0
Waldeck	95 191	49 542	-	2	-	119	121	0,1
Witzenhausen	51 165	26 687	-	41	-	316	357	0,7
Wolfhagen	41 007	21 377	-	9	-	187	178	0,4
Ziegenhain	55 384	28 287	-	24	-	73	- 49	- 0,1
Reg.-Bez. Kassel	1 365 037	709 349	-	350	1	024	1 374	0,1
Land H e s s e n	5 512 150	2 848 926	-	1 226	9	660	10 886	0,2
dav.: Kreisfreie Städte	1 612 033	851 277	-	633	-	3 443	- 4 076	- 0,3
Landkreise	3 900 117	1 997 649	-	1 859	13	103	14 962	0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1972

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
Ausländer(in)											
April	2871	123	74	86	2577	2465	5042	255	46	19	6
Mai	3760	128	97	77	2838	2877	5715	279	54	37	4
Juni	3349	150	103	96	2847	2595	5442	271	46	22	1
2. Vj. 1972	9980	401	274	259	8262	7937	16199	805	146	78	11
2. Vj. 1971	10594	398	273	206	9014	8559	17573	914	144	59	13

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
April	2423	2456	4879	102	38	10	74	28	8	39	15	4
Mai	2631	2704	5335	118	61	7	78	38	1	30	15	1
Juni	2422	2337	4759	120	43	6	85	28	6	46	15	3
2. Vj. 1972	7476	7497	14973	340	142	23	237	94	15	115	45	8
2. Vj. 1971	7715	7599	15314	419	169	31	.	.	.	138	54	12

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
April ¹⁾	6,3	11,1	10,8	50,6	20,1	14,7	9,0
Mai ¹⁾	8,0	12,2	11,4	48,8	20,7	13,6	9,4
Juni ¹⁾	7,4	12,0	10,5	49,8	22,4	15,6	8,4
2. Vj. 1972 ¹⁾	7,3	11,8	10,9	49,7	21,1	14,6	8,9
2. Vj. 1971	7,8	12,9	11,3	52,0	24,0	.	8,1

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage); April 5 502,8 - Mai 5 506,7 - Juni 5 510,6 - 2. Vj. 1972 5 506,7

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
2. Vierteljahr 1972.

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 31.3.1972	118 918	101	13 780	17 171
Zugang im 2. Vj. 1972	28	-	-	-
Stand am 30.6.1972	118 946	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage	Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
Darmstadt, St.	277	358	19	412	12	7	7,9	10,2	11,7	33,5
Frankfurt am Main, St.	1 265	1 616	146	1 824	24	14	7,7	9,8	11,1	14,9
Gießen, St.	180	209	22	228	5	5	9,3	10,8	11,8	23,9
Hanau, St.	113	171	15	171	3	2	7,9	11,9	11,9	17,5
Offenbach am Main, St.	202	323	25	332	4	2	6,7	10,8	11,1	12,4
Wiesbaden, St.	458	632	59	787	19	11	7,3	10,1	12,5	30,1
Alsfeld	122	191	6	151	5	5	9,2	14,4	11,4	26,2
Bergstraße	427	675	33	615	11	8	7,4	11,6	10,6	16,3
Biedenkopf	109	239	6	161	2	2	6,8	14,8	10,0	8,4
Büdingen	198	302	16	251	8	7	9,1	13,9	11,6	26,5
Darmstadt	203	425	13	298	9	7	6,4	13,5	9,4	21,2
Dieburg	198	440	17	302	9	4	5,9	13,0	8,9	20,5
Dillkreis	192	334	3	316	7	4	7,4	12,9	12,2	21,0
Erbach	149	257	10	228	1	1	7,9	13,5	12,0	3,9
Friedberg	315	500	23	466	8	7	6,9	10,9	10,2	16,0
Gelnhausen	186	290	10	295	6	4	8,0	12,5	12,7	20,7
Gießen	209	358	10	305	6	4	7,0	12,0	10,2	16,8
Groß-Gerau	375	656	28	448	12	7	6,7	11,8	8,0	18,3
Hanau	259	440	22	313	5	5	7,0	11,9	8,4	11,4
Lauterbach	78	150	3	142	5	3	6,8	13,0	12,3	33,3
Limburg	175	233	7	280	8	4	7,5	9,9	11,9	34,3
Main-Taunus-Kreis	318	609	24	455	17	7	6,3	12,1	9,0	27,9
Oberlahnkreis	100	172	5	223	5	4	6,7	11,5	14,9	29,1
Obertaunuskreis	233	363	24	377	8	6	6,6	10,3	10,7	22,0
Offenbach	427	831	29	583	15	12	6,4	12,5	8,8	18,1
Rheingaukreis	114	167	7	200	3	2	7,4	10,9	13,0	18,0
Schlüchtern	81	154	12	112	-	-	7,2	13,7	10,0	-
Untertaunuskreis	108	222	3	212	9	9	5,7	11,7	11,1	40,5
Usingen	57	113	4	74	1	-	6,7	13,2	8,6	8,8
Wetzlar	297	468	13	461	10	6	7,5	11,9	11,7	21,4
Reg.-Bez. Darmstadt	7 425	11 898	614	11 022	237	159	7,2	11,5	10,7	19,9
Fulda, St.	104	121	13	166	5	3	9,3	10,8	14,8	41,3
Kassel, St.	384	572	40	685	7	4	7,2	10,7	12,8	12,2
Marburg a.d.Lahn, St.	99	95	12	125	2	1	7,3	8,0	10,6	21,5
Eschwege	100	183	6	204	6	4	6,2	11,3	12,6	32,8
Frankenberg	72	168	5	153	1	1	5,5	12,7	11,6	6,0
Fritzlar-Homburg	129	293	17	235	9	7	6,1	13,9	11,1	30,7
Fulda	217	446	12	268	12	8	7,8	16,1	9,6	26,9
Hersfeld	159	222	12	233	20	11	8,3	11,6	12,2	90,1
Hofgeismar	122	167	3	183	3	3	8,5	11,7	12,8	18,0
Hünfeld	88	134	2	112	4	4	10,1	15,4	12,9	29,9
Kassel	179	326	13	290	8	7	6,6	12,0	10,7	24,5
Marburg	220	469	14	279	12	12	7,4	15,8	9,4	25,6
Melsungen	95	145	4	132	4	4	8,0	12,2	11,1	27,6
Rotenburg	116	176	6	160	2	1	8,0	12,2	11,1	11,4
Waldeck	184	305	15	303	2	2	7,8	12,9	12,8	6,6
Witzenhausen	108	170	10	129	1	1	8,5	13,4	10,1	5,9
Wolfhagen	73	132	4	141	3	3	7,2	12,9	13,8	22,7
Ziegenhain	106	177	3	153	2	2	7,7	12,8	11,1	11,3
Reg.-Bez. Kassel	2 555	4 301	191	3 951	103	78	7,5	12,6	11,6	23,9
Land H e s s e n	9 980	16 199	805	14 973	340	237	7,3	11,8	10,9	21,1
dav.: Kreisfreie Städte	3 082	4 097	351	4 730	81	49	7,7	10,2	11,8	19,8
Landkreise	6 898	12 102	454	10 243	259	188	7,1	12,5	10,6	21,4

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1972
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	540	540	-	-	801	4	161	379	-
Frankfurt	566	565	-	1	870	5	178	388	-
Fulda	57	57	-	-	63	-	14	43	-
Gießen	135	135	-	-	225	2	39	96	-
Hanau	137	137	-	-	190	1	38	99	-
Kassel	243	243	-	-	397	5	72	171	-
Limburg	155	155	-	-	177	3	52	103	-
Marburg	81	81	-	-	120	-	21	60	-
Wiesbaden	259	258	-	1	314	5	64	195	-
Insgesamt	2 173	2 171	-	2	3 157	25	639	1 534	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1972
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	57	-	57	-	-	-	-	-
1 b. "	5	3	681	-	-	-	-	-
5 " "	10	2	649	1	-	1	-	12
10 " "	15	11	354	-	-	3	-	11
15 " "	20	1	159	-	-	2	-	7
20 " "	25	1	111	-	-	1	-	5
25 " "	30	-	55	-	-	-	-	4
30 " "	35	-	18	-	-	1	-	7
35 " "	40	-	7	-	-	-	-	1
40 " "	45	-	1	-	-	-	-	1
45 " "	50	-	-	-	-	1	-	2
50 und mehr	1	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 171	19	2 092	1	-	9	-	50

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1972
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	1 052	275	22	1 349	62,1
römisch-katholisch	281	349	7	637	29,4
andersgläubig oder gemeinschaftslos	59	23	103	185	8,5
Insgesamt	1 392	647	132	2 171	100
%	64,1	29,8	6,1	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)			
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 2. Vj. 71 insgesamt	
Schleswig-Holstein	851	343	884	374	-	33	-	163
Hamburg	684	308	621	248	63	60		70
Niedersachsen	3 140	1 331	2 915	1 172	225	159		201
Bremen	289	118	292	100	-	3	18	19
Nordrhein-Westfalen	7 669	3 067	6 419	2 351	1 250	716		233
Rheinland-Pfalz	4 324	1 755	3 687	1 457	637	298		296
Baden-Württemberg	5 906	2 190	5 534	2 071	372	119		558
Bayern	4 575	1 722	4 953	1 904	-	378	-	148
Saarland	652	229	391	147	261	82		78
Berlin (West)	1 830	829	1 372	535	458	294	1 309	
Bundesgebiet zusammen	29 920	11 892	27 068	10 359	2 852	1 533	2 453	
Berlin (Sowjetsektor)	23	13	1	-	22	13	32	
Sowjetische Besatzungszone	409	280	27	15	382	265	401	
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	144	85	2	2	142	83	326	
Ausland	19 957	7 065	13 695	4 552	6 262	2 513	16 512	
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Gebiete zusammen	20 533	7 443	13 725	4 569	6 808	2 874	17 271	
Insgesamt	50 453	19 335	40 793	14 928	9 660	4 407	19 724	

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 2. Vj. 71 insgesamt
Belgien	95	41	76	30	19	11	58
Bulgarien	17	12	12	5	5	7	- 13
Dänemark	56	22	33	16	23	6	52
Frankreich	444	141	344	144	100	- 3	84
Griechenland	961	430	857	341	104	89	778
Großbritannien und Nordirland	388	175	311	151	77	24	209
Italien	4 091	1 036	2 756	834	1 335	202	1 681
Jugoslawien	3 092	1 196	2 281	661	811	535	1 740
Luxemburg	33	10	23	10	10	-	13
Niederlande	251	94	143	55	108	39	154
Österreich	623	210	457	152	166	58	324
Polen	179	111	66	44	113	67	97
Rumänien	329	89	129	35	200	54	118
Schweden	113	51	42	27	71	24	43
Schweiz	275	139	252	125	23	14	77
Spanien und Andorra	1 654	559	1 693	462	- 39	97	583
Tschechoslowakei	122	73	79	39	43	34	5
Türkei	3 169	961	1 688	416	1 481	545	7 906
Sowjetunion	57	25	7	2	50	23	5
Ungarn	95	50	61	30	34	20	53
Übr. europ. Ausland	800	342	287	95	513	247	662
Europ. Ausland zus.	16 844	5 767	11 597	3 674	5 247	2 093	14 629
Asien	668	280	462	121	206	159	759
USA	1 046	529	876	486	170	43	215
Kanada	193	102	121	60	72	42	41
Brasilien	63	30	61	29	2	1	92
Argentinien	60	28	26	12	34	16	4
Übriges Amerika	190	94	91	43	99	51	61
Südafrikan. Union	91	42	68	35	23	7	15
Übriges Afrika	625	124	300	52	325	72	674
Australien	139	57	93	40	46	17	- 33
Ozeanien	13	6	-	-	13	6	5
Außereurop. Ausl. zus.	3 088	1 292	2 098	878	990	414	1 833
Unbekanntes Ausland	25	6	-	-	25	6	50
Ausland insgesamt	19 957	7 065	13 695	4 552	6 262	2 513	16 512

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1972 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- 1) gezogene
Darmstadt, St.	2 795	2 940	1 529	1 393	1 266	1 547
Frankfurt am Main, St.	13 845	16 458	9 245	8 572	4 600	7 886
Gießen, St.	1 863	1 777	713	692	1 150	1 085
Hanau, St.	1 276	1 479	587	655	689	824
Offenbach am Main, St.	2 339	2 539	1 257	1 120	1 082	1 419
Wiesbaden, St.	4 046	4 029	2 798	2 163	1 248	1 866
Alsfeld	662	571	241	154	421	417
Bergstraße	4 127	3 319	2 658	1 911	1 469	1 408
Biedenkopf	877	897	431	380	446	517
Büdingen	1 310	962	448	258	862	704
Darmstadt	3 388	2 513	1 310	973	2 078	1 540
Dieburg	2 906	2 282	1 213	890	1 693	1 392
Dillkreis	1 750	1 803	713	667	1 037	1 136
Erbach	1 439	1 363	738	611	701	752
Friedberg	3 658	3 020	1 283	939	2 375	2 081
Gelnhausen	1 334	1 171	474	354	860	817
Gießen	2 244	1 790	766	590	1 478	1 200
Groß-Gerau	5 996	4 713	2 797	2 080	3 199	2 633
Hanau	3 719	2 945	1 225	1 004	2 494	1 941
Lauterbach	490	420	179	121	311	299
Limburg	1 496	1 295	709	474	787	821
Main-Taunus-Kreis	5 962	4 313	2 317	1 517	3 645	2 796
Oberlahnkreis	792	734	309	212	483	522
Obertaunuskreis	4 155	3 077	1 642	1 214	2 513	1 863
Offenbach	7 051	5 996	2 913	2 078	4 138	3 918
Rheingaukreis	1 587	1 203	871	546	716	657
Schlüchtern	534	465	234	187	300	278
Untertaunuskreis	2 000	1 362	768	542	1 232	820
Usingen	797	465	240	128	557	337
Wetzlar	3 220	3 121	1 160	982	2 060	2 139
Reg.-Bez. Darmstadt	87 658	79 022	41 768	33 407	45 890	45 615
Fulda, St.	747	761	277	294	470	467
Kassel, St.	3 094	3 688	1 574	1 705	1 520	1 983
Marburg a.d.Lahn, St.	1 550	1 327	813	561	737	766
Eschwege	729	686	302	261	427	425
Frankenberg	709	654	283	209	426	445
Fritzlar-Homberg	1 132	1 092	444	325	688	767
Fulda	1 295	1 206	441	295	854	911
Hersfeld	866	916	302	291	564	625
Hofgeismar	930	736	466	313	464	423
Hünfeld	394	374	111	111	283	263
Kassel	2 130	1 773	565	567	1 565	1 206
Marburg	1 997	1 835	881	700	1 116	1 135
Melsungen	617	631	235	237	382	394
Rotenburg	733	769	290	224	443	545
Waldeck	1 544	1 425	901	692	643	733
Witzenhausen	949	633	452	267	497	366
Wolfhagen	677	490	174	158	503	332
Ziegenhain	531	604	174	176	357	428
Reg.-Bez. Kassel	20 624	19 600	8 685	7 386	11 939	12 214
Land H e s s e n	108 282	98 622	50 453	40 793	57 829	57 829
dav.: Kreisfreie Städte	31 555	34 998	18 793	17 155	12 762	17 843
Landkreise	76 727	63 624	31 660	23 638	45 067	39 986

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

T o d e s u r s a c h e 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj.			
		April	Mai	Juni	2.Vj.1972
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	14	23	18	55
	weibl.	10	22	14	46
	insg.	24	45	32	101
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	7	11	8	26
	weibl.	1	-	1	2
	insg.	8	11	9	28
Bösartige Neubildungen	männl.	453	484	465	1 402
	weibl.	499	511	497	1 507
	insg.	952	995	962	2 909
darunter: des Magens	männl.	68	74	91	233
	weibl.	62	70	66	198
	insg.	130	144	157	431
der Atmungsorgane	männl.	127	149	140	416
	weibl.	29	21	17	67
	insg.	156	170	157	483
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	28	31	26	85
	weibl.	25	34	32	91
	insg.	53	65	58	176
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	11	11	16	38
	weibl.	12	10	10	32
	insg.	23	21	26	70
Störungen der Drüsen mit innerer Sekre- tion, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	männl.	42	62	54	158
	weibl.	85	122	98	305
	insg.	127	184	152	463
darunter: Diabetes mellitus	männl.	34	51	43	128
	weibl.	78	111	88	277
	insg.	112	162	131	405
Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe	männl.	7	2	2	11
	weibl.	6	10	5	21
	insg.	13	12	7	32
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	26	34	25	85
	weibl.	42	33	31	106
	insg.	68	67	56	191
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 152	1 216	1 091	3 459
	weibl.	1 226	1 382	1 131	3 739
	insg.	2 378	2 598	2 222	7 198
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	335	359	319	1 013
	weibl.	172	205	154	531
	insg.	507	564	473	1 544
Hirngefäßkrankheiten	männl.	329	350	326	1 005
	weibl.	471	501	457	1 429
	insg.	800	851	783	2 434
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	158	170	157	485
	weibl.	98	91	105	294
	insg.	256	261	262	779
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	129	146	131	406
	weibl.	113	144	101	358
	insg.	242	290	232	764
darunter: Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	männl.	19	21	18	58
	weibl.	7	9	10	26
	insg.	26	30	28	84
Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallengänge	männl.	22	16	30	68
	weibl.	25	39	29	93
	insg.	47	55	59	161

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		April	Mai	Juni	2.Vj.1972
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	70	65	57	192
	weibl.	40	42	46	128
	insg.	110	107	103	320
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	8	14	10	32
	weibl.	12	7	11	30
	insg.	20	21	21	62
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	4	3	10
	insg.	3	4	3	10
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	10	7	8	25
	weibl.	24	21	19	64
	insg.	34	28	27	89
Angeborene Mißbildungen	männl.	21	16	22	59
	weibl.	17	17	13	47
	insg.	38	33	35	106
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	39	37	42	118
	weibl.	25	32	25	82
	insg.	64	69	67	200
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	67	67	75	209
	weibl.	89	70	59	218
	insg.	156	137	134	427
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	17	13	15	45
	weibl.	42	36	23	101
	insg.	59	49	38	146
Unfälle und Vergiftungen	männl.	144	177	166	487
	weibl.	104	124	107	335
	insg.	248	301	273	822
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	85	105	97	287
	weibl.	31	34	46	111
	insg.	116	139	143	398
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	5	8	4	17
	weibl.	-	2	1	3
	insg.	5	10	5	20
Vergiftungen	männl.	-	4	2	6
	weibl.	-	3	1	4
	insg.	-	7	3	10
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	44	75	57	176
	weibl.	37	30	39	106
	insg.	81	105	96	282
Mord und Totschlag	männl.	1	4	1	6
	weibl.	-	1	2	3
	insg.	1	5	3	9
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	7	4	9	20
	weibl.	1	4	-	5
	insg.	8	8	9	25
Gestorbene insgesamt	männl.	2 423	2 631	2 422	7 476
	weibl.	2 456	2 704	2 337	7 497
	insg.	4 879	5 335	4 759	14 973

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

- * A I 1 - vj 3/72
- * A II 1, * A II 2 - vj 3/72
- * A III 1 - vj 3/72
- * A IV 3 - vj 3/72

Ausgegeben im März 1973

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 3. Vierteljahr 1972

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 30. September 1972 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 1.8.1972) 1)	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13

1) Die mit Wirkung vom 1.8.1972 in Kraft getretenen Gesetze (s.GVBl. I Nr. 17/1972 vom 14.7.1972) zur Neugliederung der Landkreise Alsfeld und Lauterbach (jetzt: Vogelsbergkreis), Hersfeld und Rotenburg (jetzt: Lkr. Hersfeld-Rotenburg), Fulda und Hünfeld (jetzt: Lkr. Fulda), des Lkr. Bergstraße (Kreisname unverändert), des Lkr. Erbach (jetzt: Odenwaldkreis), Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen (jetzt: Lkr. Kassel), des Obertaunuskreises und des Lkr. Usingen (jetzt: Hochtaunuskreis) sowie der Landkreise Büdingen und Friedberg (jetzt: Wetteraukreis) und die damit zusammenhängenden Gebietsveränderungen einschl. solcher des Zeitraums vom 1.7. bis 31.7. 1972, die sich auf Kreisebene auswirken, sind in den ausgewiesenen Kreisergebnissen berücksichtigt.

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. 9.1972 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 3. Vierteljahr 1972 nach dem Gebietsstand am 1.8. 1972¹⁾. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27.5.1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

1) siehe Anmerkung Seite 2.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. September 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30. September 1972		Bevölkerungsveränderung im 3. Viertel j. 1972					
			Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)		Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)		Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich					insgesamt	%
Darmstadt, St.	141 064	74 072	-	72	-	150	-	222 -0,2
Frankfurt am Main, St.	671 486	351 897	-	489	-	2 200	-	2 689 -0,4
Gießen, St.	77 349	40 385	-	21	-	334	-	355 -0,5
Hanau, St.	57 146	29 574	-	18	-	167	-	185 -0,3
Offenbach am Main, St.	119 980	62 810	-	46	-	68	-	22 0,0
Wiesbaden, St.	252 128	135 771	-	236	-	217	-	19 -0,0
Zusammen	1 319 153	694 509	-	882	-	2 566	-	3 448 -0,3
Bergstraße	233 919	120 196	-	113	-	772	-	885 0,4
Biedenkopf	64 786	32 958	-	9	-	35	-	44 0,1
Darmstadt	128 479	65 055	-	96	1	259	1	355 1,1
Dieburg	131 757	66 257	-	113	-	756	-	869 0,7
Dillkreis	104 322	53 477	-	27	-	61	-	88 0,1
Gelnhausen	94 581	49 078	-	60	-	283	-	223 0,2
Gießen	120 823	61 339	-	15	-	586	-	601 0,5
Groß-Gerau	225 722	110 302	-	115	1	579	1	694 0,8
Hanau	150 439	76 405	-	133	-	484	-	617 0,4
Hochtaunuskreis	186 160	98 226	-	143	1	882	1	739 0,9
Limburg	93 473	48 667	-	35	-	315	-	280 0,3
Main-Taunus-Kreis	198 724	101 166	-	154	1	584	1	738 0,9
Oberlahnkreis	59 865	30 673	-	57	-	115	-	58 0,1
Odenwaldkreis	81 605	41 989	-	37	-	283	-	320 0,4
Offenbach	268 632	136 923	-	228	1	306	1	534 0,6
Rheingaukreis	61 651	32 727	-	53	-	31	-	84 -0,1
Schlüchtern	43 222	22 452	-	18	-	113	-	131 0,3
Untertaunuskreis	79 455	40 385	-	1	-	756	-	755 1,0
Vogelsbergkreis	112 356	58 171	-	7	-	116	-	109 0,1
Wetteraukreis	241 220	124 097	-	4	1	590	1	594 0,7
Wetzlar	158 942	80 804	-	36	-	638	-	674 0,4
Zusammen	2 840 133	1 451 347	-	742	14	482	15	224 0,5
Reg.-Bez. Darmstadt	4 159 286	2 145 856	-	140	11	916	11	776 0,3
Fulda, St.	60 175	32 517	-	33	-	88	-	55 0,1
Kassel, St.	212 755	114 609	-	142	-	563	-	705 -0,3
Marburg a.d. Lahn, St.	47 156	24 284	-	9	-	365	-	356 -0,8
Zusammen	320 086	171 410	-	166	-	840	-	1 006 -0,3
Eschwege	73 191	38 336	-	17	-	123	-	140 -0,2
Frankenberg	53 042	26 673	-	2	-	87	-	89 0,2
Fritzlar-Homburg	85 944	43 596	-	5	-	9	-	14 0,0
Fulda	129 810	67 651	-	126	-	131	-	257 0,2
Hersfeld-Rotenburg	131 457	68 360	-	76	-	30	-	106 -0,1
Kassel	203 401	104 412	-	6	-	809	-	803 0,4
Marburg	119 603	60 395	-	131	-	364	-	495 0,4
Melsungen	46 198	24 019	-	18	-	148	-	130 0,3
Waldeck	100 493	52 369	-	41	-	145	-	104 0,1
Witzenhausen	50 723	26 479	-	25	-	82	-	107 -0,2
Ziegenhain	51 199	26 161	-	29	-	55	-	26 -0,1
Zusammen	1 045 061	538 451	-	110	1	403	1	513 0,1
Reg.-Bez. Kassel	1 365 147	709 861	-	56	-	563	-	507 0,0
Land H e s s e n	5 524 433	2 855 717	-	196	12	479	12	283 0,2
dav. kreisfreie Städte	1 639 239	865 919	-	1 048	-	3 406	-	4 454 -0,3
Landkreise	3 885 194	1 989 798	-	852	15	885	16	737 0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1972

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
		Ausländer(in)									
Juli	3560	141	102	81	2637	2529	5166	265	39	25	3
August	3573	138	100	88	2582	2450	5032	293	38	18	3
September	3496	149	93	88	2322	2336	4658	234	35	16	3
3. Vj. 1972	10629	428	295	257	7541	7315	14856	792	112	59	9
3. Vj. 1971	11277	486	319	259	8500	7940	16440	796	154	79	17

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Juli	2693	2550	5243	140	68	10	93	37	4	49	18	1
August	2553	2431	4984	108	49	8	76	37	6	35	19	1
September	2476	2349	4825	104	47	6	71	29	4	32	14	1
3. Vj. 1972	7722	7330	15052	352	164	24	240	103	14	116	51	3
3. Vj. 1971	7647	7377	15024	398	164	29	.	.	.	117	43	10

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Juli 1)	7,6	11,0	11,2	51,3	26,3	18,0	7,5
August 1)	7,6	10,7	10,6	58,2	20,7	15,1	7,5
September 1)	7,7	10,3	10,6	50,2	21,9	15,2	7,5
3. Vj. 1972 1)	7,6	10,7	10,8	53,3	23,0	16,2	7,5
3. Vj. 1971	8,2	11,9	10,9	48,4	23,7	.	9,3

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): Juli 5 514,0 - August 5 518,5 - September 5 522,7 - 3. Vj. 1972 5 518,4.

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
3. Vierteljahr 1972

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 30.6.1972	118 946	101	13 780	17 171
Zugang im 3. Vj. 1972	25	-	-	-
Stand am 30.9.1972	118 971	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter		Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- stor- be- ne	
					im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage				
Darmstadt, St.	311	332	23	404	5	3	8,7	9,3	11,4	15,1
Frankfurt am Main, St.	1256	1524	153	2013	47	29	7,4	9,0	11,9	30,8
Gießen, St.	162	181	26	202	2	1	8,3	9,3	10,3	11,0
Hanau, St.	129	154	14	172	6	3	8,9	10,7	11,9	39,0
Offenbach am Main, St.	227	288	24	334	11	10	7,5	9,5	11,0	38,2
Wiesbaden, St.	518	534	52	770	8	5	8,2	8,4	12,1	15,0
Zusammen	2603	3013	292	3895	79	51	7,8	9,0	11,7	26,2
Bergstraße	481	668	28	555	14	9	8,2	11,3	9,4	21,0
Biedenkopf	106	185	6	176	2	2	6,5	11,3	10,8	10,8
Darmstadt	263	397	19	301	9	6	8,2	12,3	9,3	22,7
Dieburg	249	408	17	295	6	5	7,5	12,3	8,9	14,7
Dillkreis	184	309	11	282	6	5	7,0	11,8	10,7	19,4
Gelnhausen	205	235	13	295	9	8	8,6	9,9	12,4	38,3
Gießen	247	352	10	337	11	10	8,1	11,6	11,1	31,3
Groß-Gerau	423	596	26	481	12	7	7,5	10,5	8,5	20,1
Hanau	253	470	24	337	8	5	6,7	12,4	8,9	17,0
Hochtaunuskreis	324	400	17	543	9	6	6,9	8,6	11,6	22,5
Limburg	203	251	9	286	3	1	8,6	10,7	12,2	12,0
Main-Taunus-Kreis	299	547	16	393	12	6	6,0	11,0	7,9	21,9
Oberlahnkreis	113	153	7	210	4	2	7,5	10,1	13,9	26,1
Odenwaldkreis	159	246	6	209	1	1	7,7	12,0	10,2	4,1
Offenbach	493	816	33	588	18	15	7,3	12,1	8,7	22,1
Rheingaukreis	129	139	8	192	5	3	8,3	8,9	12,4	36,0
Schlüchtern	85	122	5	104	2	1	7,8	11,2	9,6	16,4
Untertaunuskreis	128	227	8	228	7	5	6,4	11,4	11,4	30,8
Vogelsbergkreis	210	312	12	319	12	9	7,4	11,0	11,3	38,5
Wetteraukreis	433	667	29	663	17	9	7,1	11,0	10,9	25,5
Wetzlar	303	433	14	397	6	4	7,6	10,8	9,9	13,9
Zusammen	5290	7933	318	7191	173	119	7,4	11,1	10,1	21,8
Reg.-Bez. Darmstadt	7893	10946	610	11086	252	170	7,5	10,5	10,6	23,0
Fulda, St.	126	165	10	198	4	3	8,3	10,9	13,1	24,2
Kassel, St.	438	522	44	664	8	4	8,2	9,7	12,4	15,3
Marburg a.d.Lahn, St.	141	117	14	108	3	2	11,8	9,8	9,0	25,6
Zusammen	705	804	68	970	15	9	8,7	10,0	12,0	18,7
Eschwege	152	210	7	227	8	7	8,2	11,4	12,3	38,1
Frankenberg	89	156	3	154	3	2	6,7	11,7	11,5	19,2
Fritzlar-Homberg	207	248	10	243	7	4	9,6	11,4	11,2	28,2
Fulda	239	432	14	306	13	10	7,3	13,2	9,4	30,1
Hersfeld-Rotenburg	253	359	12	435	17	14	7,6	10,8	13,1	47,4
Kassel	385	599	33	605	16	14	7,5	11,7	11,8	26,7
Marburg	219	400	13	269	8	4	7,3	13,3	8,9	20,0
Melsungen	92	119	1	137	1	-	7,9	10,2	11,8	8,4
Waldeck	206	260	14	301	4	2	8,1	10,3	11,9	15,4
Witzenhausen	89	145	4	170	3	1	7,0	11,3	13,3	20,7
Ziegenhain	100	178	3	149	5	3	7,8	13,8	11,5	28,1
Zusammen	2031	3106	114	2996	85	61	7,7	11,8	11,4	27,4
Reg.-Bez. Kassel	2736	3910	182	3966	100	70	8,0	11,4	11,5	25,6
Land H e s s e n	10629	14856	792	15052	352	240	7,6	10,7	10,8	23,0
dav. kreisfreie Städte	3308	3817	360	4865	94	60	8,0	9,2	11,8	24,6
Landkreise	7321	11039	432	10187	258	180	7,5	11,3	10,4	23,4

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1972
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	476	475	-	1	762	3	135	341	-
Frankfurt	574	572	1	1	730	3	168	406	-
Fulda	52	52	-	-	111	1	15	37	-
Gießen	142	142	-	-	204	1	38	104	-
Hanau	118	118	-	-	173	-	34	84	-
Kassel	172	172	-	-	393	-	67	105	-
Limburg	112	112	-	-	154	3	29	83	-
Marburg	68	68	-	-	159	1	20	48	-
Wiesbaden	130	129	-	1	337	2	43	87	-
Insgesamt	1 844	1 840	1	3	3 023	14	549	1 295	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1972
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	50	-	50	-	-	-	-	-
1 b. "	5	1	584	-	-	-	-	1
5 " "	10	-	558	-	-	2	-	7
10 " "	15	2	298	-	-	-	-	5
15 " "	20	1	150	-	-	1	-	1
20 " "	25	1	90	-	-	2	-	7
25 " "	30	-	38	-	-	-	-	6
30 " "	35	-	9	-	-	1	-	4
35 " "	40	-	6	-	-	-	-	6
40 " "	45	-	4	-	-	-	-	2
45 " "	50	1	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	2	-	-	-	-	-	-	2
Insgesamt	1 840	6	1 787	-	-	6	-	41

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1972
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	883	241	16	1 140	62,0
römisch-katholisch	256	272	8	536	29,1
andersgläubig oder gemeinschaftslos	45	24	95	164	8,9
Insgesamt	1 184	537	119	1 840	100
%	64,3	29,2	6,5	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 3.Vj.1971 insgesamt
Schleswig-Holstein	975	448	1 039	461	- 64	- 13	27
Hamburg	808	344	571	216	237	128	16
Niedersachsen	3 455	1 509	2 941	1 232	514	277	74
Bremen	357	147	329	149	28	- 2	39
Nordrhein-Westfalen	8 057	3 506	6 346	2 461	1 711	1 045	729
Rheinland-Pfalz	5 029	2 146	4 238	1 750	791	396	384
Baden-Württemberg	6 333	2 552	5 783	2 411	550	141	603
Bayern	4 893	2 031	5 174	2 146	-281	-115	-647
Saarland	661	306	396	143	265	163	49
Berlin (West)	1 669	757	1 326	527	343	230	1 365
Bundesgebiet zusammen	32 237	13 746	28 143	11 496	4 094	2 250	2 639
Berlin (Ost)	28	21	-	-	28	21	29
DDR	491	323	34	22	457	301	485
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37)	171	92	12	8	159	84	547
Ausland	25 336	10 198	17 595	6 048	7 741	4 150	14 628
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	26 026	10 634	17 641	6 078	8 385	4 556	15 689
Insgesamt	58 263	24 380	45 784	17 574	12 479	6 806	18 328

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 3.Vj.1971 insgesamt
Belgien	122	50	119	57	3	- 7	27
Bulgarien	23	15	17	10	6	5	10
Dänemark	75	27	48	22	27	5	28
Frankreich	742	275	491	229	251	46	425
Griechenland	1 471	680	1 319	565	152	115	1 039
Großbritannien und Nordirland	578	304	442	223	136	81	182
Italien	4 504	1 583	3 920	1 228	584	355	1 032
Jugoslawien	3 750	1 544	2 167	738	1 583	806	1 977
Luxemburg	18	8	25	12	- 7	- 4	3
Niederlande	298	114	177	64	121	50	95
Österreich	890	304	567	194	323	110	473
Polen	319	195	160	108	159	87	184
Rumänien	341	118	132	24	209	94	136
Schweden	162	82	72	29	90	53	69
Schweiz	266	114	242	119	24	- 5	85
Spanien und Andorra	1 824	716	1 958	605	-134	111	251
Tschechoslowakei	206	127	149	75	57	52	86
Türkei	4 258	1 678	2 535	466	1 723	1 212	5 096
Sowjetunion	65	35	15	9	50	26	18
Ungarn	173	97	107	56	66	41	53
Übr. europ. Ausland	1 061	391	450	168	611	223	462
Europ. Ausland zus.	21 146	8 457	15 112	5 001	6 034	3 456	11 731
Asien	988	412	508	180	480	232	836
USA	1 521	800	1 042	528	479	272	709
Kanada	158	73	168	78	- 10	- 5	82
Brasilien	83	29	46	22	37	7	26
Argentinien	41	16	16	6	25	10	1
Übriges Amerika	176	90	92	39	84	51	142
Südafrikan. Union	100	46	68	34	32	12	- 4
Übriges Afrika	933	191	404	90	529	101	1 055
Australien	174	80	129	65	45	15	24
Ozeanien	3	2	10	5	- 7	- 3	7
Außereurop. Ausl. zus.	4 177	1 739	2 483	1 047	1 694	692	2 878
Unbekanntes Ausland	13	2	-	-	13	2	19
Ausland insgesamt	25 336	10 198	17 595	6 048	7 741	4 150	14 628

3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1972 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)
Darmstadt, St.	3 118	3 268	1 859	1 417	1 259	1 851
Frankfurt am Main, St.	16 050	18 250	11 361	9 466	4 689	8 784
Gießen, St.	1 769	2 103	780	693	989	1 410
Hanau, St.	1 456	1 623	714	799	742	824
Offenbach am Main, St.	2 961	2 893	1 545	1 236	1 416	1 657
Wiesbaden, St.	4 787	4 570	3 274	2 565	1 513	2 005
Zusammen	30 141	32 707	19 533	16 176	10 608	16 531
Bergstraße	4 514	3 742	3 056	2 300	1 458	1 442
Biedenkopf	1 031	996	501	373	530	623
Darmstadt	4 187	2 928	1 620	1 139	2 567	1 789
Dieburg	3 173	2 417	1 309	928	1 864	1 489
Dillkreis	1 957	1 896	754	652	1 203	1 244
Gelnhausen	1 731	1 448	649	545	1 082	903
Gießen	2 597	2 011	1 016	707	1 581	1 304
Groß-Gerau	6 441	4 862	3 171	2 193	3 270	2 669
Hanau	3 917	3 433	1 301	1 253	2 616	2 180
Hochtaunuskreis	6 132	4 250	2 344	1 693	3 788	2 557
Limburg	1 803	1 488	899	646	904	842
Main-Taunus-Kreis	6 605	5 021	2 643	1 732	3 962	3 289
Oberlahnkreis	1 043	928	383	290	660	638
Odenwaldkreis	1 682	1 399	740	527	942	872
Offenbach	8 383	7 077	3 542	2 691	4 841	4 386
Rheingaukreis	1 353	1 384	626	645	727	739
Schlüchtern	653	540	241	185	412	355
Untertaunuskreis	2 201	1 445	929	554	1 272	891
Vogelsbergkreis	1 363	1 247	444	372	919	875
Wetteraukreis	5 432	3 842	1 838	1 196	3 594	2 646
Wetzlar	3 754	3 116	1 402	948	2 352	2 168
Zusammen	69 952	55 470	29 408	21 569	40 544	33 901
Reg.-Bez. Darmstadt	100 093	88 177	48 941	37 745	51 152	50 432
Fulda, St.	1 092	1 004	523	329	569	675
Kassel, St.	3 475	4 038	1 873	1 853	1 602	2 185
Marburg a.d. Lahn, St.	1 254	1 619	565	740	689	879
Zusammen	5 821	6 661	2 961	2 922	2 860	3 739
Eschwege	872	995	350	338	522	657
Frankenberg	801	714	342	243	459	471
Fritzlar-Homberg	1 699	1 690	541	441	1 158	1 249
Fulda	1 644	1 513	543	426	1 101	1 087
Hersfeld-Rotenburg	1 788	1 818	617	477	1 171	1 341
Kassel	3 772	2 963	1 147	903	2 625	2 060
Marburg	2 539	2 175	1 039	648	1 500	1 527
Melsungen	762	614	221	215	541	399
Waldeck	1 769	1 624	976	844	793	780
Witzenhausen	834	916	376	393	458	523
Ziegenhain	625	680	209	189	416	491
Zusammen	17 105	15 702	6 361	5 117	10 744	10 585
Reg.-Bez. Kassel	22 926	22 363	9 322	8 039	13 604	14 324
Land H e s s e n	123 019	110 540	58 263	45 784	64 756	64 756
dav. kreisfreie Städte	35 962	39 368	22 494	19 098	13 468	20 270
Landkreise	87 057	71 172	35 769	26 686	51 288	44 486

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	Aug.	Sept.	3.V.1.1972
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	27	16	8	51
	weibl.	20	13	13	46
	insg.	47	29	21	97
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	13	8	4	25
	weibl.	4	3	1	8
	insg.	17	11	5	33
Bösartige Neubildungen	männl.	473	530	485	1 488
	weibl.	532	536	522	1 590
	insg.	1 005	1 066	1 007	3 078
darunter: des Magens	männl.	93	80	67	240
	weibl.	72	73	67	212
	insg.	165	153	134	452
der Atmungsorgane	männl.	139	164	134	437
	weibl.	29	22	23	74
	insg.	168	186	157	511
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	34	33	33	100
	weibl.	29	32	29	90
	insg.	63	65	62	190
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	16	19	17	52
	weibl.	15	20	13	48
	insg.	31	39	30	100
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	53	49	44	146
	weibl.	87	92	95	274
	insg.	140	141	139	420
darunter: Diabetes mellitus	männl.	43	44	37	124
	weibl.	76	81	88	245
	insg.	119	125	125	369
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	9	5	4	18
	weibl.	12	6	9	27
	insg.	21	11	13	45
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	46	35	31	112
	weibl.	36	35	27	98
	insg.	82	70	58	210
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 250	1 170	1 149	3 569
	weibl.	1 228	1 184	1 167	3 579
	insg.	2 478	2 354	2 316	7 148
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	363	373	337	1 073
	weibl.	167	163	180	510
	insg.	530	536	517	1 583
Hirngefäßkrankheiten	männl.	399	328	321	1 048
	weibl.	444	448	415	1 307
	insg.	843	776	736	2 355
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	177	147	137	461
	weibl.	115	81	77	273
	insg.	292	228	214	734
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	142	124	132	398
	weibl.	107	133	108	348
	insg.	249	257	240	746
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	18	14	13	45
	weibl.	13	5	7	25
	insg.	31	19	20	70
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	22	17	26	65
	weibl.	35	31	27	93
	insg.	57	48	53	158

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

T o d e s u r s a c h e ²⁾	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.1972
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	61	65	52	178
	weibl.	43	35	30	108
	insg.	104	100	82	286
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	5	5	3	13
	weibl.	9	9	4	22
	insg.	14	14	7	35
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	1	1	5
	insg.	3	1	1	5
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhaut- zellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	10	6	12	28
	weibl.	16	23	13	52
	insg.	26	29	25	80
Angeborene Mißbildungen	männl.	16	11	12	39
	weibl.	23	9	16	48
	insg.	39	20	28	87
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	49	37	39	125
	weibl.	32	35	25	92
	insg.	81	72	64	217
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	80	81	68	229
	weibl.	78	71	77	226
	insg.	158	152	145	455
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	16	17	10	43
	weibl.	32	31	32	95
	insg.	48	48	42	138
Unfälle und Vergiftungen	männl.	185	165	177	527
	weibl.	126	97	94	317
	insg.	311	262	271	844
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	115	91	105	311
	weibl.	46	33	29	108
	insg.	161	124	134	419
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	5	6	4	15
	weibl.	1	-	-	1
	insg.	6	6	4	16
Vergiftungen	männl.	1	1	6	8
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	1	1	7	9
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	53	51	60	164
	weibl.	44	22	24	90
	insg.	97	73	84	254
Mord und Totschlag	männl.	2	3	9	14
	weibl.	2	4	6	12
	insg.	4	7	15	26
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	10	6	7	23
	weibl.	2	2	3	7
	insg.	12	8	10	30
Gestorbene insgesamt	männl.	2 693	2 553	2 476	7 722
	weibl.	2 550	2 431	2 349	7 330
	insg.	5 243	4 984	4 825	15 052

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

160
Archiv
STATISTISCHE BERICHTE
des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I 1 - vj 4/72
* A II 1, * A II 2 - vj 4/72
* A III 1 - vj 4/72
* A IV 3 - vj 4/72

22. Mai 1973

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 4. Vierteljahr 1972

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1972 nach Verwaltungsbezirken (Gebietsstand 1.8.1972) 1)	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12 - 13

1) Die mit Wirkung vom 1.8.1972 in Kraft getretenen Gesetze (s.GVBl. I Nr. 17/1972 vom 14.7.1972) zur Neugliederung der Landkreise Alsfeld und Lauterbach (jetzt: Vogelsbergkreis), Hersfeld und Rotenburg (jetzt: Lkr. Hersfeld-Rotenburg), Fulda und Hünfeld (jetzt: Lkr. Fulda), des Lkr. Bergstraße (Kreisname unverändert), des Lkr. Erbach (jetzt: Odenwaldkreis), Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen (jetzt: Lkr. Kassel), des Obertaunuskreises und des Lkr. Usingen (jetzt: Hochtaunuskreis) sowie der Landkreise Büdingen und Friedberg (jetzt: Wetteraukreis) und die damit zusammenhängenden Gebietsveränderungen sind in den ausgewiesenen Kreisergebnissen berücksichtigt.

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.1972 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 4. Vierteljahr 1972 nach dem Gebietsstand am 1.8.1972¹⁾. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27.5.1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

1) siehe Anmerkung Seite 2.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. Dezember 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. Dezember 1972		Bevölkerungsveränderung im 4. Viertelj. 1972				
			Geborenen- o. Gestorbenen-	Wanderungs- gewinn oder	Zu-o. Abnahme (-)	%	
	insgesamt	weiblich	überschuß (-)	-verlust (-)	insgesamt		
Darmstadt, St.	140 865	73 933	- 168	- 31	- 199	-0,1	
Frankfurt am Main, St.	667 451	350 094	- 710	-3 325	-4 035	-0,6	
Gießen, St.	77 537	40 548	- 81	269	188	0,2	
Hanau, St.	57 073	29 537	- 68	- 5	- 73	-0,1	
Offenbach am Main, St.	119 978	62 970	- 89	87	- 2	-0,0	
Wiesbaden, St.	252 232	135 957	- 356	460	104	0,0	
Zusammen	1315 136	693 039	-1 472	-2 545	-4 017	-0,3	
Bergstraße	234 160	120 449	- 48	289	241	0,1	
Biedenkopf	64 832	32 980	- 38	84	46	0,1	
Darmstadt	129 441	65 576	- 17	979	962	0,7	
Dieburg	132 674	66 651	- 87	830	917	0,7	
Dillkreis	104 316	53 525	- 49	43	- 6	-0,0	
Gelnhausen	94 539	49 005	- 82	40	- 42	-0,0	
Gießen	121 564	61 743	- 18	759	741	0,6	
Groß-Gerau	226 386	110 708	- 28	636	664	0,3	
Hanau	151 407	76 954	- 27	941	968	0,6	
Hochtaunuskreis	187 617	99 029	- 193	1 650	1 457	0,8	
Limburg	93 637	48 814	- 33	197	164	0,2	
Main-Taunus-Kreis	200 111	101 876	- 46	1 341	1 387	0,7	
Oberlahnkreis	59 785	30 630	- 77	- 3	- 80	-0,1	
Odenwaldkreis	81 808	42 117	- 15	218	203	0,2	
Offenbach	269 518	137 451	- 69	817	886	0,3	
Rheingaukreis	61 380	32 563	- 90	- 181	- 271	-0,4	
Schlüchtern	43 222	22 451	- 3	- 3	-	-	
Untertaunuskreis	80 462	40 876	- 3	1 004	1 007	1,3	
Vogelsbergkreis	112 359	58 128	- 12	15	3	0,0	
Wetteraukreis	241 968	124 490	- 173	921	748	0,3	
Wetzlar	159 136	80 928	- 68	262	194	0,1	
Zusammen	2850 322	1456 944	- 650	10 839	10 189	0,4	
Reg.-Bez. Darmstadt	4165 458	2149 983	-2 122	8 294	6 172	0,1	
Fulda, St.	60 293	32 551	- 30	148	118	0,2	
Kassel, St.	212 974	114 811	- 303	522	219	0,1	
Marburg a.d. Lahn, St.	48 031	24 814	- 1	876	875	1,8	
Zusammen	321 298	172 176	- 334	1 546	1 212	0,4	
Eschwege	73 048	38 197	- 29	- 114	- 143	-0,2	
Frankenberg	52 909	26 637	- 39	- 94	- 133	-0,3	
Fritzlar-Homberg	86 019	43 628	- 12	87	75	0,1	
Fulda	129 824	67 736	- 17	- 3	14	0,0	
Hersfeld-Rotenburg	131 491	68 346	- 41	75	34	0,0	
Kassel	203 933	104 668	- 102	634	532	0,3	
Marburg	120 278	60 648	- 53	622	675	0,6	
Melsungen	46 244	24 065	- 1	47	46	0,1	
Waldeck	100 623	52 438	- 39	169	130	0,1	
Witzenhausen	50 771	26 481	- 11	59	48	0,1	
Ziegenhain	51 069	26 079	- 9	- 139	- 130	-0,3	
Zusammen	1046 209	538 923	- 195	1 343	1 148	0,1	
Reg.-Bez. Kassel	1367 507	711 099	- 529	2 889	2 360	0,2	
Land H e s s e n	5532 965	2861 082	-2 651	11 183	8 532	0,2	
dav. kreisfreie Städte	1636 434	865 215	-1 806	- 999	-2 805	-0,2	
Landkreise	3896 531	1995 867	- 845	12 182	11 337	0,3	

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1972

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
		Ausländer(in)									
Oktober	2685	106	67	117	2331	2311	4642	216	45	19	7
November	1990	103	64	73	2378	2196	4574	245	36	22	1
Dezember	3401	165	114	116	2582	2357	4939	287	54	26	9
4.Vj.1972	8076	374	245	306	7291	6864	14155	748	135	67	17
4.Vj.1971	9107	445	246	412	8140	7851	15991	880	154	77	15

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Oktober	2743	2677	5420	119	61	8	76	41	7	37	16	1
November	2561	2553	5114	100	47	10	67	34	6	32	16	3
Dezember	3186	3086	6272	124	39	3	82	22	2	36	8	1
4.Vj.1972	8490	8316	16806	343	147	21	225	97	15	105	40	5
4.Vj.1971	8652	8275	16927	384	158	30	.	.	.	130	48	12

b) Verhältniszahlen

Monat	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Vierteljahr							
Oktober ¹⁾	5,7	9,9	11,5	46,5	24,5	16,4	9,6
November ¹⁾	4,4	10,1	11,2	53,6	21,6	14,6	7,8
Dezember ¹⁾	7,2	10,5	13,3	58,1	24,6	16,6	10,8
4.Vj.1972 ¹⁾	5,8	10,2	12,1	52,8	23,7	15,9	9,4
4.Vj.1971	6,6	11,6	12,2	55,0	23,6	.	9,5

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):

Oktober 5 527,5 - November 5 532,2 - Dezember 5 533,4 - 4.Vj. 1972 5 531,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
4. Vierteljahr 1972

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 30.9.1972	118 971	101	13 780	17 171
Zugang im 4.Vj.1972	22	-	-	-
Stand am 31.12.1972	118 993	101	13 780	17 171

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1972

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar- nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage	Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- stor- be- ne	
Darmstadt, St.	264	297	27	465	6	2	7,4	8,4	13,1	20,2
Frankfurt am Main, St.	1101	1465	125	2175	43	24	6,5	8,7	12,9	29,4
Gießen, St.	138	153	17	234	6	5	7,1	7,8	12,0	39,2
Hanau, St.	105	186	15	254	8	6	7,3	12,9	17,6	43,0
Offenbach am Main, St.	185	280	31	369	4	2	6,1	9,3	12,2	14,3
Wiesbaden, St.	381	579	45	935	16	12	6,0	9,1	14,7	27,6
Zusammen	2174	2960	260	4432	83	51	6,5	8,9	13,3	28,0
Bergstraße	355	608	36	656	9	8	6,0	10,3	11,1	14,8
Biedenkopf	97	162	4	200	1	1	5,9	9,9	12,2	6,2
Darmstadt	179	348	23	365	6	5	5,5	10,7	11,2	17,2
Dieburg	174	380	17	293	6	3	5,2	11,4	8,8	15,8
Dillkreis	133	322	12	371	11	6	5,1	12,2	14,1	34,2
Gelnhausen	156	275	13	357	6	3	6,5	11,5	15,0	21,8
Gießen	154	331	11	349	10	6	5,0	10,8	11,4	30,2
Groß-Gerau	295	584	27	556	13	10	5,2	10,2	9,8	22,3
Hanau	193	427	22	400	10	5	5,1	11,2	10,5	23,4
Hochtaunuskreis	243	407	27	600	10	6	5,2	8,6	12,7	24,6
Limburg	145	258	9	291	6	4	6,1	10,9	12,3	23,3
Main-Taunus-Kreis	259	512	19	466	4	2	5,2	10,2	9,3	7,8
Oberlahnkreis	95	135	1	212	4	3	6,3	9,0	14,1	29,6
Odenwaldkreis	124	230	14	245	10	7	6,0	11,2	11,9	43,5
Offenbach	331	713	28	644	20	11	4,9	10,5	9,5	28,1
Rheingaukreis	86	129	6	219	3	2	5,5	8,3	14,1	23,3
Schlüchtern	50	120	5	117	1	-	4,6	11,0	10,7	8,3
Untertaunuskreis	108	235	10	232	2	1	5,4	11,7	11,5	8,5
Vogelsbergkreis	161	317	11	329	9	6	5,7	11,2	11,6	28,4
Wetteraukreis	345	595	16	768	13	9	5,7	9,8	12,6	21,8
Wetzlar	212	420	21	488	8	7	5,3	10,5	12,2	19,0
Zusammen	3895	7508	332	8158	162	105	5,4	10,5	11,4	21,6
Reg.-Bez. Darmstadt	6069	10468	592	12590	245	156	5,8	10,0	12,0	23,4
Fulda, St.	103	155	10	185	6	4	6,8	10,2	12,2	38,7
Kassel, St.	325	489	38	792	14	9	6,1	9,1	14,8	28,6
Marburg a.d.Lahn, St.	117	116	8	117	3	1	9,7	9,7	9,7	25,9
Zusammen	545	760	56	1094	23	14	6,7	9,4	13,5	30,3
Eschwege	123	195	8	224	10	8	6,7	10,6	12,2	51,3
Frankenberg	77	128	4	167	5	5	5,8	9,6	12,5	39,1
Fritzlar-Homberg	128	254	6	266	4	2	5,9	11,7	12,3	15,7
Fulda	219	382	8	365	6	5	6,7	11,7	11,1	15,7
Hersfeld-Rotenburg	174	368	16	409	11	7	5,2	11,1	12,3	29,9
Kassel	249	531	18	633	14	9	4,8	10,3	12,3	26,4
Marburg	150	361	11	308	9	7	5,0	11,9	10,2	24,9
Melsungen	50	139	7	140	6	5	4,3	11,9	12,0	43,2
Waldeck	142	285	10	324	5	3	5,6	11,2	12,8	17,5
Witzenhausen	84	140	4	151	2	1	6,6	10,9	11,8	14,3
Ziegenhain	66	144	8	135	3	3	5,1	11,2	10,5	20,8
Zusammen	1462	2927	100	3122	75	55	5,5	11,1	11,8	25,6
Reg.-Bez. Kassel	2007	3687	156	4216	98	69	5,8	10,7	12,2	26,6
Land H e s s e n	8076	14155	748	16806	343	225	5,8	10,2	12,1	23,7
dav. kreisfreie Städte	2719	3720	316	5526	106	65	6,6	9,0	13,4	28,5
Landkreise	5357	10435	432	11280	237	160	5,5	10,6	11,5	22,7

A II 4. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1972
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	356	356	-	-	765	1	115	241	-
Frankfurt	453	451	-	2	779	3	137	316	-
Fulda	56	55	-	1	93	-	16	40	-
Gießen	147	147	-	-	190	1	46	101	-
Hanau	184	184	-	-	190	-	58	126	-
Kassel	301	300	-	1	421	3	108	193	-
Limburg	99	99	-	-	170	1	34	65	-
Marburg	79	79	-	-	148	-	16	63	-
Wiesbaden	141	141	-	-	292	1	36	105	-
Insgesamt	1 816	1 812	-	4	3 048	10	566	1 250	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1972
nach Ehedauer und Gründen ¹⁾

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	36	-	36	-	-	-	-	-
1 b. "	5	559	1	555	2	-	-	1
5 " "	10	583	1	569	-	3	-	10
10 " "	15	307	-	297	3	3	-	4
15 " "	20	136	-	131	1	-	-	4
20 " "	25	108	-	100	1	1	-	6
25 " "	30	32	-	27	-	-	-	5
30 " "	35	25	-	17	-	-	-	8
35 " "	40	20	1	15	-	-	-	4
40 " "	45	5	-	2	-	-	-	3
45 " "	50	1	-	1	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 812	3	1 750	7	-	7	-	45

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1972
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	908	210	13	1 131	62,4
römisch-katholisch	257	266	8	531	29,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	45	13	92	150	8,3
Insgesamt	1 210	489	113	1 812	100
%	66,8	27,0	6,2	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 4. Vj. 1971 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 101	482	823	339	278	143	200
Hamburg	815	322	481	218	334	104	111
Niedersachsen	3 583	1 568	3 044	1 290	539	278	485
Bremen	399	159	321	118	78	41	- 39
Nordrhein-Westfalen	8 377	3 561	6 142	2 541	2 235	1 020	1 643
Rheinland-Pfalz	5 179	2 255	3 932	1 576	1 247	679	725
Baden-Württemberg	6 294	2 552	5 671	2 335	623	217	173
Bayern	4 939	1 991	5 099	2 129	- 160	- 138	- 190
Saarland	696	291	424	147	272	144	156
Berlin (West)	2 589	1 220	1 219	486	1 370	734	414
Bundesgebiet zusammen	33 972	14 401	27 156	11 179	6 816	3 222	3 678
Berlin (Ost)	42	21	1	1	41	20	38
DDR	612	342	44	23	568	319	536
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	122	75	7	5	115	70	268
Ausland	22 495	8 358	18 852	5 172	3 643	3 186	2 285
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	23 271	8 796	18 904	5 201	4 367	3 595	3 127
Insgesamt	57 243	23 197	46 060	16 380	11 183	6 817	6 805

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1972 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 4.Vj.1971 insgesamt
Belgien	134	60	71	32	63	28	7
Bulgarien	14	6	6	3	8	3	6
Dänemark	68	21	58	28	10	- 7	13
Frankreich	728	271	402	163	326	108	303
Griechenland	1 134	537	1 284	476	- 150	61	509
Großbritannien und Nordirland	495	218	356	140	139	78	163
Italien	3 235	1 131	4 828	1 063	-1 593	68	-2 814
Jugoslawien	3 041	1 193	2 422	698	619	495	- 38
Luxemburg	24	10	9	4	15	6	1
Niederlande	285	101	176	63	109	38	31
Österreich	831	304	487	175	344	129	393
Polen	199	114	137	86	62	28	104
Rumänien	300	119	124	40	176	79	109
Schweden	116	61	46	17	70	44	65
Schweiz	289	128	266	123	23	5	- 16
Spanien und Andorra	1 695	621	2 075	550	- 380	71	298
Tschechoslowakei	134	98	112	58	22	40	43
Türkei	5 734	1 698	2 741	411	2 993	1 287	1 785
Sowjetunion	176	102	12	5	164	97	24
Ungarn	98	55	70	31	28	24	21
Übr. europ. Ausland	816	397	399	130	417	267	274
Europ. Ausland zus.	19 546	7 245	16 081	4 296	3 465	2 949	1 281
Asien	722	265	905	153	- 183	112	270
USA	944	469	825	448	119	21	349
Kanada	158	76	118	51	40	25	104
Brasilien	21	13	45	23	- 24	- 10	- 26
Argentinien	38	20	22	9	16	11	7
Übriges Amerika	124	60	108	45	16	15	34
Südafrikan. Union	83	36	57	28	26	8	- 21
Übriges Afrika	678	98	575	65	103	33	250
Australien	133	64	108	51	25	13	21
Ozeanien	17	7	8	3	9	4	4
Außereurop. Ausl. zus.	2 918	1 108	2 771	876	147	232	992
Unbekanntes Ausland	31	5	-	-	31	5	12
Ausland insgesamt	22 495	8 358	18 852	5 172	3 643	3 186	2 285

3. Gesamtwanderung Hessens im 4. Vierteljahr 1972 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)
Darmstadt, St.	3 364	3 395	1 911	1 518	1 453	1 877
Frankfurt am Main, St.	14 019	17 344	9 630	8 727	4 389	8 617
Gießen, St.	2 533	2 264	1 164	847	1 369	1 417
Hanau, St.	1 644	1 649	854	761	790	888
Offenbach am Main, St.	3 072	2 985	1 583	1 457	1 489	1 528
Wiesbaden, St.	4 791	4 331	3 327	2 387	1 464	1 944
Zusammen	29 423	31 968	18 469	15 697	10 954	16 271
Bergstraße	4 437	4 148	2 947	2 612	1 490	1 536
Biedenkopf	1 150	1 066	498	361	652	705
Darmstadt	4 010	3 031	1 555	1 189	2 455	1 842
Dieburg	3 360	2 530	1 396	905	1 964	1 625
Dillkreis	1 964	1 921	826	680	1 138	1 241
Gelnhausen	1 600	1 560	592	561	1 008	999
Gießen	2 633	1 874	910	593	1 723	1 281
Groß-Gerau	6 144	5 508	2 881	2 685	3 263	2 823
Hanau	4 248	3 307	1 375	1 173	2 873	2 134
Hochtaunuskreis	5 543	3 893	2 076	1 505	3 467	2 388
Limburg	1 800	1 603	791	616	1 009	987
Main-Taunus-Kreis	6 124	4 783	2 474	1 824	3 650	2 959
Oberlahnkreis	865	868	322	283	543	585
Odenwaldkreis	1 470	1 252	680	502	790	750
Offenbach	8 074	7 257	3 264	2 857	4 810	4 400
Rheingaukreis	1 281	1 462	568	653	713	809
Schlüchtern	636	639	312	269	324	370
Untertaunuskreis	2 491	1 487	992	636	1 499	851
Vogelsbergkreis	1 350	1 335	454	341	896	994
Wetteraukreis	4 699	3 778	1 657	1 256	3 042	2 522
Wetzlar	3 467	3 205	1 148	954	2 319	2 251
Zusammen	67 346	56 507	27 718	22 455	39 628	34 052
Reg.-Bez. Darmstadt	96 769	88 475	46 187	38 152	50 582	50 323
Fulda, St.	1 250	1 102	564	366	686	736
Kassel, St.	4 480	3 958	2 267	1 728	2 213	2 230
Marburg a.d. Lahn, St.	2 384	1 508	1 390	587	994	921
Zusammen	8 114	6 568	4 221	2 681	3 893	3 887
Eschwege	1 060	1 174	396	332	664	842
Frankenberg	684	778	292	219	392	559
Fritzlar-Homberg	1 428	1 341	493	383	935	958
Fulda	1 801	1 804	618	467	1 183	1 337
Hersfeld-Rotenburg	1 827	1 752	648	513	1 179	1 239
Kassel	3 884	3 250	1 135	1 025	2 749	2 225
Marburg	2 788	2 166	1 284	669	1 504	1 497
Melsungen	868	821	296	306	572	515
Waldeck	1 962	1 793	1 060	829	902	964
Witzenhausen	905	846	448	317	457	529
Ziegenhain	564	703	165	167	399	536
Zusammen	17 771	16 428	6 835	5 227	10 936	11 201
Reg.-Bez. Kassel	25 885	22 996	11 056	7 908	14 829	15 088
Land Hessen	122 654	111 471	57 243	46 060	65 411	65 411
dav. kreisfreie Städte	37 537	38 536	22 690	18 378	14 847	20 158
Landkreise	85 117	72 935	34 553	27 682	50 564	45 253

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.

A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4.Vj. 1972
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	13	24	22	59
	weibl.	14	16	15	45
	insg.	27	40	37	104
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	6	11	10	27
	weibl.	5	3	2	10
	insg.	11	14	12	37
Bösartige Neubildungen	männl.	486	447	530	1 463
	weibl.	544	482	526	1 552
	insg.	1 030	929	1 056	3 015
darunter: des Magens	männl.	78	79	83	240
	weibl.	76	54	62	192
	insg.	154	133	145	432
der Atmungsorgane	männl.	152	141	155	448
	weibl.	30	22	26	78
	insg.	182	163	181	526
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	32	27	31	90
	weibl.	29	23	34	86
	insg.	61	50	65	176
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	18	17	18	53
	weibl.	15	7	15	37
	insg.	33	24	33	90
Störungen der Drüsen mit innerer Sekre- tion, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	männl.	44	37	50	131
	weibl.	79	90	108	277
	insg.	123	127	158	408
darunter: Diabetes mellitus	männl.	39	32	44	115
	weibl.	75	82	98	255
	insg.	114	114	142	370
Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe	männl.	5	1	6	12
	weibl.	11	8	8	27
	insg.	16	9	14	39
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	41	41	35	117
	weibl.	33	42	35	110
	insg.	74	83	70	227
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 372	1 244	1 498	4 114
	weibl.	1 397	1 337	1 620	4 354
	insg.	2 769	2 581	3 118	8 468
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	417	407	379	1 203
	weibl.	208	208	210	626
	insg.	625	615	589	1 829
Hirngefäßkrankheiten	männl.	389	302	441	1 132
	weibl.	510	462	566	1 538
	insg.	899	764	1 007	2 670
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	157	175	274	606
	weibl.	110	117	173	400
	insg.	267	292	447	1 006
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	132	137	189	458
	weibl.	122	121	128	371
	insg.	254	258	317	829
darunter: Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	männl.	17	21	18	56
	weibl.	13	13	9	35
	insg.	30	34	27	91
Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallengänge	männl.	15	18	27	60
	weibl.	36	31	30	97
	insg.	51	49	57	157

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1972 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4.Vj.1972
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	74	58	60	192
	weibl.	45	45	53	143
	insg.	119	103	113	335
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	9	12	11	32
	weibl.	8	7	13	28
	insg.	17	19	24	60
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	1	4	2	7
	insg.	1	4	2	7
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	1	-	1
	insg.	-	1	-	1
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	10	9	10	29
	weibl.	21	14	22	57
	insg.	31	23	32	86
Angeborene Mißbildungen	männl.	10	11	19	40
	weibl.	18	15	12	45
	insg.	28	26	31	85
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	38	33	56	127
	weibl.	40	28	22	90
	insg.	78	61	78	217
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	77	80	94	251
	weibl.	75	70	123	268
	insg.	152	150	217	519
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	20	15	26	61
	weibl.	32	36	51	119
	insg.	52	51	77	180
Unfälle und Vergiftungen	männl.	172	170	216	558
	weibl.	93	101	142	336
	insg.	265	271	358	894
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	103	90	129	322
	weibl.	35	35	45	115
	insg.	138	125	174	437
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	6	6	3	15
	weibl.	2	2	1	5
	insg.	8	8	4	20
Vergiftungen	männl.	1	4	1	6
	weibl.	1	-	-	1
	insg.	2	4	1	7
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	48	40	62	150
	weibl.	25	26	42	93
	insg.	73	66	104	243
Mord und Totschlag	männl.	7	4	14	25
	weibl.	3	6	1	10
	insg.	10	10	15	35
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	7	6	2	15
	weibl.	2	1	5	8
	insg.	9	7	7	23
Gestorbene insgesamt	männl.	2 743	2 561	3 186	8 490
	weibl.	2 677	2 553	3 086	8 316
	insg.	5 420	5 114	6 272	16 806

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I 1 - vj 1/73
* A II 1, * A II 2 - vj 1/73
* A III 1 - vj 1/73
* A IV 3 - vj 1/73

22. August 1973

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 1. Vierteljahr 1973

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 31. März 1973 und Bevölkerungs- veränderung im 1. Vierteljahr 1973 nach Verwaltungs- bezirken	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31. 3. 1973 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 1. Vierteljahr 1973 nach dem Gebietsstand am 31. 3. 1973. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 geregelt und gilt seit 1. 1. 1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung am 31. März 1973 und Bevölkerungsveränderung
im 1. Vierteljahr 1973 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. März 1973		Bevölkerungsveränderung im 1. Viertelj. 1973				
			Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)	Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung		
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%	
Darmstadt, St.	140 708	73 791	- 146	- 11	- 157	- 0,1	
Frankfurt am Main, St.	666 552	349 210	- 774	- 125	- 899	- 0,1	
Gießen, St.	77 364	40 463	- 33	- 140	- 173	- 0,2	
Hanau, St.	56 967	29 505	- 58	- 48	- 106	- 0,2	
Offenbach am Main, St.	120 161	62 974	- 100	283	183	0,2	
Wiesbaden, St.	252 539	136 017	- 374	681	307	0,1	
Zusammen	1314 291	691 960	- 1 485	640	- 845	- 0,1	
Bergstraße	235 033	120 874	- 152	1 025	873	0,4	
Biedenkopf	64 973	33 015	3	138	141	0,2	
Darmstadt	130 506	66 045	59	1 006	1 065	0,8	
Dieburg	133 231	66 995	65	492	557	0,4	
Dillkreis	104 553	53 595	- 40	277	237	0,2	
Gelnhausen	94 914	49 150	- 38	413	375	0,4	
Gießen	122 067	61 966	- 42	545	503	0,4	
Groß-Gerau	228 005	111 123	48	1 571	1 619	0,7	
Hanau	152 121	77 289	-	714	714	0,5	
Hochtaunuskreis	189 055	99 712	- 154	1 592	1 438	0,8	
Limburg	93 813	48 904	- 90	266	176	0,2	
Main-Taunus-Kreis	201 530	102 517	49	1 370	1 419	0,7	
Oberlahnkreis	59 699	30 632	- 75	- 11	- 86	- 0,1	
Odenwaldkreis	81 952	42 243	- 30	174	144	0,2	
Offenbach	271 401	138 195	57	1 826	1 883	0,7	
Rheingaukreis	61 417	32 574	- 95	132	37	0,1	
Schlüchtern	43 316	22 484	- 13	107	94	0,2	
Untertaunuskreis	81 243	41 270	- 12	793	781	1,0	
Vogelsbergkreis	112 284	58 067	- 80	5	- 75	- 0,1	
Wetteraukreis	242 771	124 805	- 137	940	803	0,3	
Wetzlar	159 215	81 004	- 112	191	79	0,0	
Zusammen	2863 099	1462 459	- 789	13 566	12 777	0,4	
Reg.-Bez. Darmstadt	4177 390	2154 419	- 2 274	14 206	11 932	0,3	
Fulda, St.	60 135	32 463	- 58	- 100	- 158	- 0,3	
Kassel, St.	212 796	114 683	- 268	90	- 178	- 0,1	
Marburg a.d. Lahn, St.	47 844	24 712	- 39	- 148	- 187	- 0,4	
Zusammen	320 775	171 858	- 365	- 158	- 523	- 0,2	
Eschwege	72 907	38 114	- 53	- 88	- 141	- 0,2	
Frankenberg	52 893	26 605	- 38	22	- 16	- 0,0	
Fritzlar-Homberg	86 082	43 578	- 27	90	63	0,1	
Fulda	130 153	67 865	83	246	329	0,3	
Hersfeld-Rotenburg	131 659	68 303	- 85	253	168	0,1	
Kassel	204 863	105 190	- 94	1 024	930	0,5	
Marburg	120 400	60 695	73	49	122	0,1	
Melsungen	46 314	24 097	- 23	93	70	0,2	
Waldeck	100 773	52 475	- 84	234	150	0,1	
Witzenhausen	50 738	26 461	- 42	9	- 33	- 0,1	
Ziegenhain	50 981	26 019	- 33	- 55	- 88	- 0,2	
Zusammen	1047 763	539 402	- 323	1 877	1 554	0,1	
Reg.-Bez. Kassel	1368 538	711 260	- 688	1 719	1 031	0,1	
Land H e s s e n	5545 928	2865 679	- 2 962	15 925	12 963	0,2	
dav. kreisfreie Städte	1635 066	863 818	- 1 850	482	- 1 368	- 0,1	
Landkreise	3910 862	2001 861	- 1 112	15 443	14 331	0,4	

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1973

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
		Ausländer(in)									
Januar	1 527	92	50	77	2 247	2 111	4 358	215	35	20	2
Februar	1 996	86	58	86	2 340	2 147	4 487	216	35	14	4
März	3 099	130	72	101	2 574	2 380	4 954	245	38	21	5
1. Vj.1973	6 622	308	180	264	7 161	6 638	13 799	676	108	55	11
1. Vj.1972	7 702	361	211	254	7 924	7 387	15 311	753	128	58	13

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Januar	3 246	3 139	6 385	129	61	6	84	44	3	38	24	3
Februar	2 498	2 543	5 041	110	38	6	73	28	4	35	13	3
März	2 707	2 628	5 335	113	39	7	76	24	5	35	14	1
1. Vj. 1973	8 451	8 310	16 761	352	138	19	233	96	12	108	51	7
1. Vj. 1972	8 517	8 489	17 006	359	157	23	251	97	15	113	38	8

b) Verhältniszahlen

Monat	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Vierteljahr							
Januar 1)	3,2	9,3	13,6	49,3	27,9	19,3	8,0
Februar 1)	4,7	10,6	11,9	48,1	26,1	16,3	7,7
März 1)	6,6	10,5	11,3	49,5	22,6	15,3	7,6
1. Vj.1973 1)	4,8	10,1	12,3	49,0	25,5	16,9	7,8
1. Vj.1972	5,6	11,2	12,4	49,2	23,1	16,4	8,3

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Januar 5 534,6 - Februar 5 538,6 - März 5 543,5 - 1. Vj. 1973 5 538,9

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
1. Vierteljahr 1973

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 31.12.1972	118 993	101	13 780	17 171
Zugang im 1.Vj.1973	29	-	2	3
Stand am 31.3.1973	119 022	101	13 782	17 174

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage	Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
Darmstadt, St.	181	316	22	462	5	4	5,2	9,1	13,3	15,8
Frankfurt am Main, St.	837	1338	99	2112	40	21	5,1	8,1	12,8	29,9
Gießen, St.	110	172	18	205	5	1	5,8	9,0	10,7	29,1
Hanau, St.	71	140	11	198	3	2	5,1	10,0	14,1	21,4
Offenbach am Main, St.	151	286	34	386	4	4	5,1	9,7	13,0	14,0
Wiesbaden, St.	275	453	39	827	10	4	4,4	7,3	13,3	22,1
Zusammen	1625	2705	223	4190	67	36	5,0	8,3	12,9	24,8
Bergstraße	271	558	25	710	19	15	4,7	9,6	12,3	34,1
Biedenkopf	80	166	3	163	2	2	5,0	10,4	10,2	12,0
Darmstadt	147	378	17	319	7	7	4,6	11,8	10,0	18,5
Dieburg	142	372	13	307	12	8	4,3	11,4	9,4	32,3
Dillkreis	120	298	5	338	6	4	4,7	11,6	13,1	20,1
Gelnhausen	137	253	7	291	6	3	5,9	10,8	12,5	23,7
Gießen	136	330	12	372	8	7	4,5	11,0	12,4	24,2
Groß-Gerau	259	570	20	522	15	8	4,6	10,2	9,3	26,3
Hanau	168	385	15	385	10	6	4,5	10,3	10,3	26,0
Hochtaunuskreis	168	438	22	592	6	3	3,6	9,4	12,7	13,7
Limburg	141	256	10	346	5	4	6,1	11,1	15,0	19,5
Main-Taunus-Kreis	215	524	16	475	12	8	4,3	10,6	9,6	22,9
Oberlahnkreis	67	154	6	229	6	5	4,6	10,5	15,6	39,0
Odenwaldkreis	98	204	4	234	5	4	4,8	10,1	11,6	24,5
Offenbach	270	697	31	640	16	11	4,0	10,5	9,6	23,0
Rheingaukreis	71	125	4	220	2	1	4,7	8,3	14,5	16,0
Schlüchtern	57	140	8	153	7	6	5,3	13,1	14,4	50,0
Untertaunuskreis	67	213	9	225	1	1	3,4	10,7	11,3	4,7
Vogelsbergkreis	137	300	14	380	11	7	5,0	10,8	13,7	36,7
Wetteraukreis	286	615	27	752	14	9	4,8	10,3	12,6	22,8
Wetzlar	186	377	8	489	8	7	4,7	9,6	12,5	21,2
Zusammen	3223	7353	276	8142	178	126	4,6	10,4	11,6	24,2
Reg.-Bez. Darmstadt	4848	10058	499	12332	245	162	4,7	9,8	12,0	24,4
Fulda, St.	85	164	14	222	8	4	5,7	11,0	14,9	48,8
Kassel, St.	286	452	38	720	6	5	5,4	8,6	13,7	13,3
Marburg a.d.Lahn, St.	108	87	10	126	4	3	9,1	7,4	10,7	46,0
Zusammen	479	703	62	1068	18	12	6,1	8,9	13,5	25,6
Eschwege	95	205	15	258	6	3	5,3	11,4	14,3	29,3
Frankenberg	64	156	7	194	4	2	4,9	12,0	14,9	25,6
Fritzlar-Homberg	110	263	7	290	5	3	5,2	12,4	13,7	19,0
Fulda	178	466	15	383	19	16	5,6	14,5	11,9	40,8
Hersfeld-Rotenburg	183	357	11	442	14	10	5,6	11,0	13,6	39,2
Kassel	235	541	19	635	17	7	4,7	10,7	12,6	31,4
Marburg	138	395	17	322	9	7	4,7	13,3	10,9	22,8
Melsungen	50	122	4	145	1	1	4,4	10,7	12,7	8,2
Waldeck	115	264	9	348	7	4	4,6	10,6	14,0	26,5
Witzenhausen	67	134	5	176	2	1	5,4	10,7	14,1	14,9
Ziegenhain	60	135	6	168	5	5	4,8	10,7	13,3	37,0
Zusammen	1295	3038	115	3361	89	59	5,0	11,8	13,0	29,3
Reg.-Bez. Kassel	1774	3741	177	4429	107	71	5,3	11,1	13,1	28,6
Land H e s s e n	6622	13799	676	16761	352	233	4,8	10,1	12,3	25,5
dav. kreisfreie Städte	2104	3408	285	5258	85	48	5,2	8,5	13,0	24,9
Landkreise	4518	10391	391	11503	267	185	4,7	10,8	12,0	25,7

A II 4. Ehelösungen im 1. Vierteljahr 1973
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	706	703	2	1	833	4	199	506	1
Frankfurt	668	666	1	1	811	4	214	453	1
Fulda	69	69	-	-	100	1	28	41	-
Gießen	155	155	-	-	235	3	43	112	-
Hanau	128	128	-	-	208	1	34	94	-
Kassel	314	314	-	-	472	-	73	241	-
Limburg	155	155	-	-	200	2	41	114	-
Marburg	103	103	-	-	160	-	26	77	-
Wiesbaden	232	231	-	1	405	7	63	169	-
Insgesamt	2 530	2 524	3	3	3 424	22	721	1 807	2

A II 5. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1973
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 o. § 43 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	54	-	54	-	-	-	-	-
1 b. "	5	795	2	790	1	2	-	-
5 " "	10	764	6	747	1	4	-	6
10 " "	15	436	5	419	2	4	-	5
15 " "	20	207	1	194	-	3	-	9
20 " "	25	158	1	152	-	-	-	5
25 " "	30	50	-	44	-	1	-	5
30 " "	35	32	-	30	-	-	-	2
35 " "	40	18	1	12	-	-	-	5
40 " "	45	8	-	6	-	-	-	2
45 " "	50	2	-	1	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 524	16	2 449	4	1	14	-	40

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1973
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	1 224	311	26	1 561	61,8
römisch-katholisch	310	397	11	718	28,5
andersgläubig oder gemeinschaftslos	64	26	155	245	9,7
Insgesamt	1 598	734	192	2 524	100
%	63,3	29,1	7,6	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 1. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 1.Vj.1972 insgesamt
Schleswig-Holstein	928	361	742	284	186	77	- 30
Hamburg	778	313	500	193	278	120	149
Niedersachsen	2 850	1 213	2 359	932	491	281	343
Bremen	242	84	270	109	- 28	- 25	45
Nordrhein-Westfalen	6 916	2 820	5 689	2 125	1 227	695	779
Rheinland-Pfalz	4 168	1 706	3 352	1 293	816	413	425
Baden-Württemberg	5 357	2 116	4 719	1 900	638	216	170
Bayern	4 342	1 678	4 401	1 743	- 59	- 65	- 251
Saarland	571	201	369	132	202	69	115
Berlin (West)	1 475	630	959	360	516	270	525
Bundesgebiet zusammen	27 627	11 122	23 360	9 071	4 267	2 051	2 270
Berlin (Ost)	23	11	4	3	19	8	23
DDR	369	202	21	12	348	190	227
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	122	56	5	3	117	53	122
Ausland	24 012	8 412	12 838	4 445	11 174	3 967	10 589
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	24 526	8 681	12 868	4 463	11 658	4 218	10 961
Insgesamt	52 153	19 803	36 228	13 534	15 925	6 269	13 231

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 1. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 1.Vj.1972 insgesamt
Belgien	117	54	86	41	31	13	48
Bulgarien	17	9	22	8	- 5	1	- 7
Dänemark	75	28	28	15	47	13	14
Frankreich	541	169	309	125	232	44	233
Griechenland	805	353	989	423	- 184	- 70	269
Großbritannien und Nordirland	593	211	342	151	251	60	212
Italien	5 567	1 541	2 250	708	3 317	833	3 527
Jugoslawien	3 862	1 503	2 035	647	1 827	856	2 191
Luxemburg	30	15	18	7	12	8	10
Niederlande	289	101	192	70	97	31	116
Österreich	724	223	431	146	293	77	180
Polen	308	173	133	73	175	100	41
Rumänien	145	54	131	20	14	34	108
Schweden	86	46	65	33	21	13	58
Schweiz	255	106	208	99	47	7	26
Spanien und Andorra	1 962	788	1 368	423	594	365	383
Tschechoslowakei	96	64	111	51	- 15	13	36
Türkei	4 942	1 517	1 684	434	3 258	1 083	1 736
Sowjetunion	71	36	25	6	46	30	35
Ungarn	55	38	46	23	9	15	45
Übr. europ. Ausland	782	304	330	143	452	161	417
Europ. Ausland zus.	21 322	7 333	10 803	3 646	10 519	3 687	9 678
Asien	777	267	491	126	286	141	305
USA	785	403	760	414	25 - 11		59
Kanada	77	39	96	45	- 19 - 6		9
Brasilien	56	34	65	27	- 9 7		7
Argentinien	42	18	31	18	11 -		25
Übriges Amerika	164	76	76	30	88	46	81
Südafrikan. Union	113	54	72	30	41	24	24
Übriges Afrika	528	129	354	67	174	62	357
Australien	105	54	86	41	19	13	4
Ozeanien	2	1	3	1	- 1 -		6
Außereurop. Ausl. zus.	2 649	1 075	2 034	799	615	276	865
Unbekanntes Ausland	41	4	1	-	40	4	46
Ausland insgesamt	24 012	8 412	12 838	4 445	11 174	3 967	10 589

3. Gesamtwanderung Hessens im 1. Vierteljahr 1973 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)
Darmstadt, St.	2 802	2 813	1 493	1 186	1 309	1 627
Frankfurt am Main, St.	15 327	15 452	10 454	7 671	4 873	7 781
Gießen, St.	1 733	1 873	722	650	1 011	1 223
Hanau, St.	1 355	1 403	652	630	703	773
Offenbach am Main, St.	2 784	2 501	1 445	966	1 339	1 535
Wiesbaden, St.	4 325	3 644	2 870	1 927	1 455	1 717
Zusammen	28 326	27 686	17 636	13 030	10 690	14 656
Bergstraße	4 162	3 137	2 934	1 228	1 228	1 288
Biedenkopf	1 010	872	538	311	472	561
Darmstadt	3 477	2 471	1 384	795	2 093	1 676
Dieburg	2 839	2 347	1 103	811	1 736	1 536
Dillkreis	1 830	1 553	775	528	1 055	1 025
Gelnhausen	1 510	1 097	585	328	925	769
Gießen	2 322	1 777	764	504	1 558	1 273
Groß-Gerau	6 458	4 887	3 275	2 030	3 183	2 857
Hanau	3 640	2 926	1 202	871	2 438	2 055
Hochtaunuskreis	5 017	3 425	1 981	1 224	3 036	2 201
Limburg	1 534	1 268	741	508	793	760
Main-Taunus-Kreis	5 775	4 405	2 163	1 393	3 612	3 012
Oberlahnkreis	878	889	338	260	540	629
Odenwaldkreis	1 297	1 123	603	493	694	630
Offenbach	7 926	6 100	3 352	2 183	4 574	3 817
Rheingaukreis	1 179	1 047	531	354	648	693
Schlüchtern	551	444	246	143	305	301
Untertaunuskreis	2 076	1 283	730	402	1 346	881
Vogelsbergkreis	1 141	1 136	415	299	726	837
Wetteraukreis	4 100	3 160	1 524	819	2 576	2 341
Wetzlar	2 987	2 796	979	796	2 008	2 000
Zusammen	61 709	48 143	26 163	16 901	35 546	31 242
Reg.-Bez. Darmstadt	90 035	75 829	43 799	29 931	46 236	45 898
Fulda, St.	817	917	365	326	452	591
Kassel, St.	3 418	3 328	1 820	1 331	1 598	1 997
Marburg a.d. Lahn, St.	1 156	1 304	482	507	674	797
Zusammen	5 391	5 549	2 667	2 164	2 724	3 385
Eschwege	793	881	285	258	508	623
Frankenberg	653	631	305	202	348	429
Fritzlar-Homberg	1 191	1 101	432	271	759	830
Fulda	1 579	1 333	526	311	1 053	1 022
Hersfeld-Rotenburg	1 892	1 639	617	482	1 275	1 157
Kassel	3 756	2 732	1 121	809	2 635	1 923
Marburg	1 820	1 771	693	546	1 127	1 225
Melsungen	659	566	266	176	393	390
Waldeck	1 614	1 380	910	678	704	702
Witzenhausen	702	693	353	259	349	434
Ziegenhain	465	520	179	141	286	379
Zusammen	15 124	13 247	5 687	4 133	9 437	9 114
Reg.-Bez. Kassel	20 515	18 796	8 354	6 297	12 161	12 499
Land Hessen	110 550	94 625	52 153	36 228	58 397	58 397
dav. kreisfreie Städte	33 717	33 235	20 303	15 194	13 414	18 041
Landkreise	76 833	61 390	31 850	21 034	44 983	40 356

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.

A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Februar	März	1. Viertelj.
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	37	26	28	91
	weibl.	15	15	13	43
	insg.	52	41	41	134
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	18	10	11	39
	weibl.	5	3	1	9
	insg.	23	13	12	48
Bösartige Neubildungen	männl.	504	474	505	1 483
	weibl.	536	456	501	1 493
	insg.	1 040	930	1 006	2 976
darunter: des Magens	männl.	77	73	85	235
	weibl.	89	54	63	206
	insg.	166	127	148	441
der Atmungsorgane	männl.	156	137	141	434
	weibl.	28	17	25	70
	insg.	184	154	166	504
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	39	24	28	91
	weibl.	42	31	38	111
	insg.	81	55	66	202
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	9	14	10	33
	weibl.	20	10	16	46
	insg.	29	24	26	79
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	64	58	54	176
	weibl.	108	105	91	304
	insg.	172	163	145	480
darunter: Diabetes mellitus	männl.	60	47	48	155
	weibl.	100	91	81	272
	insg.	160	138	129	427
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	8	5	3	16
	weibl.	6	4	8	18
	insg.	14	9	11	34
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	52	30	28	110
	weibl.	46	21	41	108
	insg.	98	51	69	218
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 554	1 140	1 235	3 929
	weibl.	1 625	1 379	1 343	4 347
	insg.	3 179	2 519	2 578	8 276
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	393	347	351	1 091
	weibl.	227	202	187	616
	insg.	620	549	538	1 707
Hirngefäßkrankheiten	männl.	464	317	336	1 117
	weibl.	539	500	484	1 523
	insg.	1 003	817	820	2 640
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	414	208	207	829
	weibl.	240	127	134	501
	insg.	654	335	341	1 330
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	149	153	141	443
	weibl.	119	106	140	365
	insg.	268	259	281	808
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	25	17	21	63
	weibl.	9	12	8	29
	insg.	34	29	29	92
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	20	26	20	66
	weibl.	28	27	44	99
	insg.	48	53	64	165

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Febr.	März	1.Viertelj.
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	70	43	72	185
	weibl.	37	34	37	108
	insg.	107	77	109	293
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	7	3	9	19
	weibl.	7	8	5	20
	insg.	14	11	14	39
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	3	1	7
	insg.	3	3	1	7
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhaut- zellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	8	14	12	34
	weibl.	21	21	13	55
	insg.	29	35	25	89
Angeborene Mißbildungen	männl.	19	22	20	61
	weibl.	18	11	15	44
	insg.	37	33	35	105
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	37	38	42	117
	weibl.	38	25	19	82
	insg.	75	63	61	199
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	87	67	80	234
	weibl.	97	64	69	230
	insg.	184	131	149	464
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	21	19	13	53
	weibl.	42	25	20	87
	insg.	63	44	33	140
Unfälle und Vergiftungen	männl.	130	116	168	414
	weibl.	132	91	100	323
	insg.	262	207	268	737
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	66	67	82	215
	weibl.	34	24	33	91
	insg.	100	91	115	306
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	6	3	3	12
	weibl.	1	1	-	2
	insg.	7	4	3	14
Vergiftungen	männl.	3	3	4	10
	weibl.	3	1	1	5
	insg.	6	4	5	15
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	57	60	63	180
	weibl.	35	37	42	114
	insg.	92	97	105	294
Mord und Totschlag	männl.	1	3	4	8
	weibl.	-	-	3	3
	insg.	1	3	7	11
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	7	3	7	17
	weibl.	1	3	4	8
	insg.	8	6	11	25
Gestorbene insgesamt	männl.	3 246	2 498	2 707	8 451
	weibl.	3 139	2 543	2 628	8 310
	insg.	6 385	5 041	5 335	16 761

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

160
STATISTISCHE BERICHTE
des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I - vj 2/73
* A II 1, * A II 2 - vj 2/73
* A III 1 - vj 2/73
* A IV 3 - vj 2/73

12. November 1973

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 2. Vierteljahr 1973

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 30. Juni 1973 und Bevölkerungs- veränderung im 2. Vierteljahr 1973 nach Verwal- tungsbezirken	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. 6. 1973 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 2. Vierteljahr 1973 nach dem Gebietsstand am 30. 6. 1973. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 geregelt und gilt seit 1. 1. 1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1. 1. 1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. Juni 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30. Juni 1973		Bevölkerungsveränderung im 2. Viertel j. 1973			
			Geborenen- o. Gestorbenen-	Wanderungs- gewinn oder	Zu-o. Abnahme (-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich	überschuß (-)	-verlust (-)	insgesamt	%
Darmstadt, St.	140 448	73 633	- 66	- 194	- 260	-0,2
Frankfurt am Main, St.	664 152	347 558	- 498	- 1 902	- 2 400	-0,4
Gießen, St.	76 928	40 289	- 63	- 373	- 436	-0,6
Hanau, St.	56 833	29 374	- 34	- 100	- 134	-0,2
Offenbach am Main, St.	120 065	62 966	- 71	- 25	- 96	-0,1
Wiesbaden, St.	252 573	135 792	- 237	271	34	0,0
Zusammen	1310 999	689 612	- 969	- 2 323	- 3 292	-0,3
Bergstraße	236 046	121 149	75	938	1 013	0,4
Biedenkopf	65 147	33 071	58	116	174	0,3
Darmstadt	131 317	66 404	100	711	811	0,6
Dieburg	134 095	67 390	54	810	864	0,6
Dillkreis	104 766	53 608	14	199	213	0,2
Gelnhausen	95 181	49 268	- 27	294	267	0,3
Gießen	122 800	62 301	- 15	748	733	0,6
Groß-Gerau	228 825	111 454	94	726	820	0,4
Hanau	153 064	77 735	81	862	943	0,6
Hochtaunuskreis	190 712	100 408	- 158	1 815	1 657	0,9
Limburg	93 981	48 988	- 68	236	168	0,2
Main-Taunus-Kreis	203 483	103 368	171	1 782	1 953	1,0
Oberlahnkreis	59 519	30 550	- 90	- 90	- 180	-0,3
Odenwaldkreis	82 359	42 407	- 12	419	407	0,5
Offenbach	272 804	138 874	131	1 272	1 403	0,5
Rheingaukreis	61 588	32 662	- 100	271	171	0,3
Schlichtern	43 450	22 531	- 13	147	134	0,3
Untertaunuskreis	82 255	41 714	- 8	1 020	1 012	1,2
Vogelsbergkreis	112 274	58 001	- 72	62	- 10	-0,0
Wetteraukreis	243 261	125 050	- 100	590	490	0,2
Wetzlar	159 367	81 125	11	141	152	0,1
Zusammen	2876 294	1468 058	126	13 069	13 195	0,5
Reg.-Bez. Darmstadt	4187 293	2157 670	- 843	10 746	9 903	0,2
Fulda, St.	60 130	32 476	- 23	18	- 5	-0,0
Kassel, St.	212 239	114 289	- 193	- 364	- 557	-0,3
Marburg a.d. Lahn, St.	48 328	24 896	- 19	503	484	1,0
Zusammen	320 697	171 661	- 235	157	- 78	-0,0
Eschwege	72 715	38 022	- 38	- 154	- 192	-0,3
Frankenberg	53 028	26 619	- 14	149	135	0,3
Fritzlar-Homburg	86 126	43 618	9	35	44	0,1
Fulda	130 471	68 000	141	177	318	0,2
Hersfeld-Rotenburg	131 623	68 264	- 78	42	- 36	-0,0
Kassel	206 160	105 798	- 22	1 319	1 297	0,6
Marburg	121 012	60 891	90	522	612	0,5
Melsungen	46 416	24 095	- 15	117	102	0,2
Waldeck	100 996	52 539	- 58	281	223	0,2
Witzenhausen	50 788	26 458	- 25	75	50	0,1
Ziegenhain	50 891	25 990	- 5	- 85	- 90	-0,2
Zusammen	1050 226	540 294	- 15	2 478	2 463	0,2
Reg.-Bez. Kassel	1370 923	711 955	- 250	2 635	2 385	0,2
Land H e s s e n	5558 216	2869 625	- 1 093	13 381	12 288	0,2
dav. kreisfreie Städte	1631 696	861 273	- 1 204	- 2 166	- 3 370	-0,2
Landkreise	3926 520	2008 352	111	15 547	15 658	0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1973

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
		Ausländer(in)									
April	3018	128	100	81	2368	2197	4565	208	32	15	2
Mai	3326	138	79	69	2456	2274	4730	256	32	7	1
Juni	3706	167	103	83	2499	2243	4742	238	45	27	3
2. Vj. 1973	10050	433	282	233	7323	6714	14037	702	109	49	6
2. Vj. 1972	9980	401	274	259	8262	7937	16199	805	146	78	11

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
April	2505	2602	5107	96	36	7	49	16	5	25	8	4
Mai	2656	2526	5182	94	40	10	64	28	5	32	11	3
Juni	2431	2410	4841	101	40	5	69	27	5	40	15	1
2. Vj. 1973	7592	7538	15130	291	116	22	182	71	15	97	34	8
2. Vj. 1972	7476	7497	14973	340	142	23	237	94	15	115	45	8

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
April ¹⁾	6,6	10,0	11,2	45,6	20,9	10,7	7,0
Mai ¹⁾	7,1	10,0	11,0	54,1	19,4	13,5	6,7
Juni ¹⁾	8,1	10,4	10,6	50,2	21,6	14,6	9,4
<u>2. Vj. 1973</u> ¹⁾	7,3	10,1	10,9	50,0	20,7	13,0	7,7
2. Vj. 1972	7,3	11,8	10,9	49,7	21,1	14,6	8,9

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
April 5 548,3 - Mai 5 552,7 - Juni 5 556,5 - 2. Vj. 1973 5 552,5

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegsssterbefälle

2. Vierteljahr 1973

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 31.3.1973	119 022	101	13 782	17 174
Zugang im 2.Vj.1973	28	-	-	-
Stand am 30.6.1973	119 050	101	13 782	17 174

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage	Ehe- schlie- ßungen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
Darmstadt, St.	306	331	26	397	6	4	8,7	9,4	11,3	18,1
Frankfurt am Main, St.	1219	1421	111	1919	34	21	7,3	8,6	11,6	23,9
Gießen, St.	164	165	12	228	4	3	8,5	8,6	11,9	24,2
Hanau, St.	135	145	16	179	2	2	9,5	10,2	12,6	13,8
Offenbach am Main, St.	211	274	18	345	4	3	7,0	9,1	11,5	14,6
Wiesbaden, St.	426	527	49	764	15	7	6,8	8,4	12,1	28,5
Zusammen	2461	2863	232	3832	65	40	7,5	8,7	11,7	22,7
Bergstraße	444	630	32	555	11	6	7,6	10,7	9,4	17,5
Biedenkopf	101	214	3	156	6	4	6,2	13,2	9,6	28,0
Darmstadt	241	392	11	292	7	6	7,4	12,0	8,9	17,9
Dieburg	229	374	13	320	7	5	6,9	11,2	9,6	18,7
Dillkreis	168	301	11	287	3	2	6,4	11,5	11,0	10,0
Gelnhausen	210	252	11	279	7	6	8,9	10,6	11,8	27,8
Gießen	255	321	9	336	6	4	8,3	10,5	11,0	18,7
Groß-Gerau	340	591	27	497	19	10	6,0	10,4	8,7	32,1
Hanau	247	418	17	337	9	6	6,5	11,0	8,9	21,5
Hochtaunuskreis	318	396	17	554	6	3	6,7	8,4	11,7	15,2
Limburg	163	199	9	267	3	2	7,0	8,5	11,4	15,1
Main-Taunus-Kreis	331	544	23	373	7	4	6,6	10,8	7,4	12,9
Oberlahnkreis	105	132	7	222	2	2	7,1	8,9	14,9	15,2
Odenwaldkreis	163	214	11	226	5	4	8,0	10,4	11,0	23,4
Offenbach	430	717	30	586	7	5	6,3	10,6	8,6	9,8
Rheingaukreis	119	134	1	234	7	3	7,7	8,7	15,3	52,2
Schlichtern	69	114	4	127	8	5	6,4	10,5	11,7	70,2
Untertaunuskreis	141	213	9	221	5	5	6,9	10,4	10,8	23,5
Vogelsbergkreis	242	289	11	361	12	6	8,6	10,3	12,9	41,5
Wetteraukreis	442	587	30	687	7	4	7,3	9,7	11,3	11,9
Wetzlar	280	427	11	416	11	7	7,0	10,7	10,5	25,8
Zusammen	5038	7459	297	7333	155	99	7,0	10,4	10,2	20,8
Reg.-Bez. Darmstadt	7499	10322	529	11165	220	139	7,2	9,9	10,7	21,3
Fulda, St.	112	162	14	185	5	4	7,5	10,8	12,3	30,9
Kassel, St.	420	525	47	718	11	6	7,9	9,9	13,5	21,0
Marburg a.d.Lahn, St.	128	109	6	128	-	-	10,7	9,1	10,7	-
Zusammen	660	796	67	1031	16	10	8,2	9,9	12,9	20,1
Eschwege	125	204	7	242	4	2	6,9	11,2	13,3	19,6
Frankenberg	83	129	7	143	3	2	6,3	9,8	10,8	23,3
Fritzlar-Homberg	165	234	8	225	1	1	7,7	10,9	10,5	4,3
Fulda	250	460	11	319	9	5	7,7	14,1	9,8	19,6
Hersfeld-Rotenburg	259	336	17	414	7	4	7,9	10,2	12,6	20,8
Kassel	362	558	18	580	12	7	7,1	10,9	11,3	21,5
Marburg	225	366	13	276	4	2	7,5	12,2	9,2	10,9
Melsungen	79	111	2	126	2	1	6,8	9,6	10,9	18,0
Waldeck	160	255	9	313	7	5	6,4	10,1	12,4	27,5
Witzenhausen	76	132	8	157	2	1	6,0	10,4	12,4	15,2
Ziegenhain	107	134	6	139	4	3	8,4	10,5	10,9	29,9
Zusammen	1891	2919	106	2934	55	33	7,2	11,2	11,2	18,8
Reg.-Bez. Kassel	2551	3715	173	3965	71	43	7,5	10,9	11,6	19,1
Land H e s s e n	10050	14037	702	15130	291	182	7,3	10,1	10,9	20,7
dav. kreisfreie Städte	3121	3659	299	4863	81	50	7,7	9,0	11,9	22,1
Landkreise	6929	10378	403	10267	210	132	7,1	10,6	10,5	20,2

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1973
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	664	664	-	-	981	1	178	486	-
Frankfurt	554	554	-	-	848	7	162	392	-
Fulda	59	59	-	-	101	-	14	45	-
Gießen	122	122	-	-	249	5	38	84	-
Hanau	107	107	-	-	186	-	26	81	-
Kassel	285	285	-	-	442	2	87	198	-
Limburg	116	116	-	-	190	2	36	80	-
Marburg	73	73	-	-	124	-	19	54	-
Wiesbaden	163	163	-	-	295	3	46	117	-
Insgesamt	2 143	2 143	-	-	3 416	20	606	1 537	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1973
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	43	-	43	-	-	-	-	-
1 b. "	5	9	713	3	-	-	-	2
5 "	10	3	575	1	-	4	-	9
10 "	15	5	314	-	-	2	-	5
15 "	20	2	195	-	-	3	-	9
20 "	25	-	143	-	-	-	-	9
25 "	30	1	48	3	-	-	-	4
30 "	35	-	17	-	-	-	-	6
35 "	40	-	6	-	-	-	-	3
40 "	45	-	3	-	-	-	-	2
45 "	50	-	1	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 143	20	2 058	7	-	9	-	49

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1973
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	991	281	24	1 296	60,5
römisch-katholisch	281	311	14	606	28,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	65	42	134	241	11,2
Insgesamt	1 337	634	172	2 143	100
%	62,4	29,6	8,0	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 2.Vj.1972 insgesamt
Schleswig-Holstein	795	336	878	372	- 83	- 36	- 33
Hamburg	658	290	511	216	147	74	63
Niedersachsen	2 948	1 252	2 870	1 175	78	77	225
Bremen	310	122	287	103	23	19	- 3
Nordrhein-Westfalen	7 416	3 082	6 122	2 210	1 294	872	1 250
Rheinland-Pfalz	4 373	1 748	3 870	1 524	503	224	637
Baden-Württemberg	5 800	2 155	5 512	2 161	288	- 6	372
Bayern	4 430	1 645	4 595	1 813	- 165	- 168	- 378
Saarland	612	226	342	123	270	103	261
Berlin (West)	1 590	747	1 164	422	426	325	458
Bundesgebiet zusammen	28 932	11 603	26 151	10 119	2 781	1 484	2 852
Berlin (Ost)	26	19	2	1	24	18	22
DDR	346	237	48	31	298	206	382
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	78	39	4	2	74	37	142
Ausland	23 301	7 699	13 097	4 674	10 204	3 025	6 262
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	23 751	7 994	13 151	4 708	10 600	3 286	6 808
Insgesamt	52 683	19 597	39 302	14 827	13 381	4 770	9 660

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1975 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 2.Vj.1972 insgesamt
Belgien	78	38	80	48	- 2	- 10	19
Bulgarien	12	8	9	5	3	3	5
Dänemark	60	34	30	15	30	19	23
Frankreich	385	172	325	138	60	34	100
Griechenland	689	320	1 123	483	- 434	- 163	104
Großbritannien und Nordirland	662	289	323	135	339	154	77
Italien	4 182	1 203	2 495	745	1 687	458	1 335
Jugoslawien	3 606	1 282	1 793	654	1 813	628	811
Luxemburg	20	10	5	2	15	8	10
Niederlande	289	111	176	72	113	39	108
Österreich	557	195	418	155	139	40	166
Polen	311	173	130	74	181	99	113
Rumänien	288	107	112	26	176	81	200
Schweden	78	41	50	23	28	18	71
Schweiz	248	108	188	88	60	20	23
Spanien und Andorra	2 042	486	1 824	546	218	- 60	- 39
Tschechoslowakei	130	84	90	53	40	31	43
Türkei	5 255	1 421	1 579	430	3 676	991	1 481
Sowjetunion	85	49	10	5	75	44	50
Ungarn	130	59	56	28	74	31	34
Übr. europ. Ausland	1 266	348	315	115	951	233	513
Europ. Ausland zus.	20 373	6 538	11 131	3 840	9 242	2 698	5 247
Asien	703	272	434	141	269	131	206
USA	880	446	814	438	66	8	170
Kanada	110	54	83	41	27	13	72
Brasilien	74	41	45	17	29	24	2
Argentinien	50	24	14	6	36	18	34
Übriges Amerika	159	88	127	54	32	34	99
Südafrikan. Union	84	38	67	30	17	8	23
Übriges Afrika	698	131	274	58	424	73	325
Australien	122	52	98	45	24	7	46
Ozeanien	13	8	10	4	3	4	13
Außereurop.Ausl.zus.	2 893	1 154	1 966	834	927	320	990
Unbekanntes Ausland	35	7	-	-	35	7	25
Ausland insgesamt	23 301	7 699	13 097	4 674	10 204	3 025	6 262

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1973 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene 1)	Fort- 1)
Darmstadt, St.	2 541	2 735	1 370	1 182	1 171	1 553
Frankfurt am Main, St.	14 715	16 617	9 990	8 287	4 725	8 330
Gießen, St.	1 705	2 078	764	765	941	1 313
Hanau, St.	1 313	1 413	758	592	555	821
Offenbach am Main, St.	2 462	2 487	1 265	950	1 197	1 537
Wiesbaden, St.	4 270	3 999	2 948	1 979	1 322	2 020
Zusammen	27 006	29 329	17 095	13 755	9 911	15 574
Bergstraße	4 191	3 253	2 788	1 887	1 403	1 366
Biedenkopf	1 004	888	513	368	491	520
Darmstadt	3 388	2 677	1 392	917	1 996	1 760
Dieburg	3 112	2 302	1 228	769	1 884	1 533
Dillkreis	1 792	1 593	793	612	999	981
Gelnhausen	1 475	1 181	524	390	951	791
Gießen	2 483	1 735	807	580	1 676	1 155
Groß-Gerau	6 032	5 306	3 000	2 410	3 032	2 896
Hanau	3 756	2 894	1 150	951	2 606	1 943
Hochtaunuskreis	5 345	3 530	1 974	1 334	3 371	2 196
Limburg	1 599	1 363	710	519	889	844
Main-Taunus-Kreis	6 400	4 618	2 375	1 586	4 025	3 032
Oberlahnkreis	850	940	331	301	519	639
Odenwaldkreis	1 639	1 220	846	534	793	686
Offenbach	7 668	6 396	3 056	2 358	4 612	4 038
Rheingaukreis	1 361	1 090	704	411	657	679
Schlüchtern	667	520	258	165	409	355
Untertaunuskreis	2 328	1 308	890	466	1 438	842
Vogelsbergkreis	1 133	1 071	373	291	760	780
Wetteraukreis	3 956	3 366	1 424	1 012	2 532	2 354
Wetzlar	3 166	3 025	1 064	970	2 102	2 055
Zusammen	63 345	50 276	26 200	18 831	37 145	31 445
Reg.-Bez. Darmstadt	90 351	79 605	43 295	32 586	47 056	47 019
Fulda, St.	801	783	384	288	417	495
Kassel, St.	3 251	3 615	1 636	1 516	1 615	2 099
Marburg a.d. Lahn, St.	1 722	1 219	917	502	805	717
Zusammen	5 774	5 617	2 937	2 306	2 837	3 311
Eschwege	756	910	267	342	489	568
Frankenberg	805	656	391	238	414	418
Fritzlar-Homberg	1 149	1 114	422	359	727	755
Fulda	1 510	1 333	530	379	980	954
Hersfeld-Rotenburg	1 667	1 625	704	454	963	1 171
Kassel	4 001	2 682	1 239	778	2 762	1 904
Marburg	2 386	1 864	1 146	599	1 240	1 265
Melsungen	639	522	247	165	392	357
Waldeck	1 743	1 462	956	656	787	806
Witzenhausen	784	709	412	288	372	421
Ziegenhain	504	589	137	152	367	437
Zusammen	15 944	13 466	6 451	4 410	9 493	9 056
Reg.-Bez. Kassel	21 718	19 083	9 388	6 716	12 330	12 367
Land Hessen	112 069	98 688	52 683	39 302	59 386	59 386
dav. kreisfreie Städte	32 780	34 946	20 032	16 061	12 748	18 885
Landkreise	79 289	63 742	32 651	23 241	46 638	40 501

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises.

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im 1. Quartal / Viertelj. II/73			
		April	Mai	Juni	2. Viertelj.
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	13	21	11	45
	weibl.	19	17	9	45
	insg.	32	38	20	90
darunter: Tuberkulose der	männl.	5	6	1	12
Atmungsorgane	weibl.	4	3	1	8
	insg.	9	9	2	20
Bösartige Neubildungen	männl.	472	502	473	1 447
	weibl.	469	482	508	1 459
	insg.	941	984	981	2 906
darunter: des Magens	männl.	70	79	73	222
	weibl.	60	62	58	180
	insg.	130	141	131	402
der Atmungsorgane	männl.	141	156	138	435
	weibl.	20	25	22	67
	insg.	161	181	160	502
Neubildungen der lymphatischen und	männl.	26	25	23	74
blutbildenden Organe	weibl.	22	31	36	89
	insg.	48	56	59	163
Gutartige Neubildungen und Neubildungen	männl.	8	14	12	34
unbekannten Charakters	weibl.	9	17	15	41
	insg.	17	31	27	75
Störungen der Drüsen mit innerer Sekre-	männl.	35	63	46	144
tion, Ernährungs- und Stoffwechsel-	weibl.	105	104	93	302
krankheiten	insg.	140	167	139	446
darunter: Diabetes mellitus	männl.	30	54	40	124
	weibl.	99	94	86	279
	insg.	129	148	126	403
Krankheiten des Blutes und der blut-	männl.	5	8	9	22
bildenden Organe	weibl.	8	3	4	15
	insg.	13	11	13	37
Seelische Störungen, Krankheiten des	männl.	27	20	30	77
Nervensystems und der Sinnesorgane	weibl.	37	41	40	118
	insg.	64	61	70	195
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 245	1 265	1 110	3 620
	weibl.	1 397	1 300	1 179	3 876
	insg.	2 642	2 565	2 289	7 496
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	380	350	317	1 047
	weibl.	190	161	175	526
	insg.	570	511	492	1 573
Hirngefäßkrankheiten	männl.	353	376	351	1 080
	weibl.	484	473	452	1 409
	insg.	837	849	803	2 489
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	156	171	164	491
	weibl.	125	83	87	295
	insg.	281	254	251	786
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	127	157	122	406
	weibl.	107	120	121	348
	insg.	234	277	243	754
darunter: Magen- und Zwölffingerdarm-	männl.	15	13	18	46
geschwür	weibl.	6	7	9	22
	insg.	21	20	27	68
Krankheiten der Leber, Gallen-	männl.	18	21	16	55
blase und Gallengänge	weibl.	27	32	32	91
	insg.	45	53	48	146

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todes- ursachen im Monat/Viertelj. II/73			
		April	Mai	Juni	2. Viertelj.
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	70	53	64	187
	weibl.	36	35	37	108
	insg.	106	88	101	295
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	12	6	11	29
	weibl.	7	7	6	20
	insg.	19	13	17	49
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	1	3	-	4
	insg.	1	3	-	4
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	1	-	1
	insg.	-	1	-	1
Krankheiten der Haut- und der Unterhaut- zellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	7	9	11	27
	weibl.	15	18	23	56
	insg.	22	27	34	83
Angeborene Mißbildungen	männl.	17	9	15	41
	weibl.	13	7	15	35
	insg.	30	16	30	76
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	29	35	37	101
	weibl.	15	26	24	65
	insg.	44	61	61	166
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	74	70	59	203
	weibl.	102	76	85	263
	insg.	176	146	144	466
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	18	17	12	47
	weibl.	36	31	30	97
	insg.	54	48	42	144
Unfälle und Vergiftungen	männl.	120	149	170	439
	weibl.	95	119	97	311
	insg.	215	268	267	750
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	67	80	98	245
	weibl.	23	34	26	83
	insg.	90	114	124	328
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	1	9	7	17
	weibl.	1	1	4	6
	insg.	2	10	11	23
Vergiftungen	männl.	3	3	3	9
	weibl.	2	2	1	5
	insg.	5	5	4	14
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	62	75	66	203
	weibl.	27	40	35	102
	insg.	89	115	101	305
Mord und Totschlag	männl.	6	2	3	11
	weibl.	-	2	1	3
	insg.	6	4	4	14
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	6	8	6	20
	weibl.	-	2	1	3
	insg.	6	10	7	23
Gestorbene insgesamt	männl.	2 505	2 656	2 431	7 592
	weibl.	2 602	2 526	2 410	7 538
	insg.	5 107	5 182	4 841	15 130

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

160
F. Schlehn

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I - vj 3/73
* A II 1, * A II 2 - vj 3/73
* A III 1 - vj 3/73
* A IV 3 - vj 3/73

28. Januar 1974

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 3. Vierteljahr 1973

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung am 30. Sept. 1973 und Bevölkerungs- veränderung im 3. Vierteljahr 1973 nach Verwal- tungsbezirken	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegs- sterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
1. Gestorbene nach Todesursachen	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 30. 9. 1973 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 3. Vierteljahr 1973 nach dem Gebietsstand am 30. 9. 1973. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 geregelt und gilt seit 1. 1. 1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1. 1. 1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinchen entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. September 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30. September 1973		Bevölkerungsveränderung im 3. Viertel j. 1973				
			Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)	Zu-o. Abnahme (-) der Bevölkerung	insgesamt	%
	insgesamt	weiblich					
Darmstadt, St.	140 660	73 734	- 61	273	212	0,2	
Frankfurt am Main, St.	663 327	346 487	- 542	- 283	- 825	- 0,1	
Gießen, St.	76 309	39 986	- 36	- 583	- 619	- 0,8	
Hanau, St.	56 881	29 423	- 16	64	48	0,1	
Offenbach am Main, St.	120 170	62 989	- 55	160	105	0,1	
Wiesbaden, St.	252 597	135 683	- 384	408	24	0,0	
Zusammen	1 309 944	688 302	- 1 094	39	- 1 055	- 0,1	
Bergstraße	236 878	121 519	13	819	832	0,4	
Biedenkopf	65 241	33 051	6	88	94	0,1	
Darmstadt	132 259	66 984	134	808	942	0,7	
Dieburg	135 056	67 940	85	876	961	0,7	
Dillkreis	105 160	53 699	- 16	410	394	0,4	
Gelnhausen	95 511	49 433	- 68	398	330	0,3	
Gießen	123 617	62 668	8	809	817	0,7	
Groß-Gerau	228 966	111 985	109	32	141	0,1	
Hanau	154 084	78 342	52	968	1 020	0,7	
Hochtaunuskreis	192 825	101 485	- 83	2 196	2 113	1,1	
Limburg	94 302	49 068	- 41	362	321	0,3	
Main-Taunus-Kreis	206 008	104 701	135	2 390	2 525	1,2	
Oberlahnkreis	59 619	30 589	- 41	141	100	0,2	
Odenwaldkreis	82 595	42 485	14	222	236	0,3	
Offenbach	274 417	139 659	186	1 427	1 613	0,6	
Rheingaukreis	61 601	32 654	- 80	93	13	0,0	
Schlüchtern	43 632	22 576	5	177	182	0,4	
Untertaunuskreis	83 359	42 299	41	1 063	1 104	1,3	
Vogelsbergkreis	112 412	58 048	- 38	176	138	0,1	
Wetteraukreis	244 404	125 590	- 27	1 170	1 143	0,5	
Wetzlar	159 872	81 277	- 49	554	505	0,3	
Zusammen	2 891 818	1 476 052	345	15 179	15 524	0,5	
Reg.-Bez. Darmstadt	4 201 762	2 164 354	- 749	15 218	14 469	0,3	
Fulda, St.	60 096	32 454	- 42	8	- 34	- 0,1	
Kassel, St.	212 500	114 295	- 223	484	261	0,1	
Marburg a.d. Lahn, St.	48 043	24 790	4	- 289	- 285	- 0,6	
Zusammen	320 639	171 539	- 261	203	- 58	- 0,0	
Eschwege	72 660	37 954	- 25	- 30	- 55	- 0,1	
Frankenberg	53 107	26 650	- 10	89	79	0,1	
Fritzlar-Homburg	86 308	43 764	- 10	192	182	0,2	
Fulda	130 910	68 163	96	343	439	0,3	
Hersfeld-Rotenburg	131 793	68 310	- 58	228	170	0,1	
Kassel	207 246	106 311	- 23	1 109	1 086	0,5	
Marburg	121 561	61 124	127	422	549	0,5	
Melsungen	46 606	24 170	18	172	190	0,4	
Waldeck	101 363	52 656	- 11	378	367	0,4	
Witzenhausen	50 838	26 488	- 7	57	50	0,1	
Ziegenhain	50 804	25 983	27	- 114	- 87	- 0,2	
Zusammen	1 053 196	541 573	124	2 846	2 970	0,3	
Reg.-Bez. Kassel	1 373 835	713 112	- 137	3 049	2 912	0,2	
Land H e s s e n	5 575 597	2 877 466	- 886	18 267	17 381	0,3	
dav. kreisfreie Städte	1 630 583	859 841	- 1 355	242	- 1 113	- 0,1	
Landkreise	3 945 014	2 017 625	469	18 025	18 494	0,5	

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1973

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
		Ausländer(in)									
Juli	3 014	155	97	102	2 464	2 407	4 871	268	48	31	3
August	4 025	166	126	88	2 536	2 340	4 876	230	40	17	4
September	2 833	123	80	74	2 236	2 106	4 342	226	33	14	6
3. Vj. 1973	9 872	444	303	264	7 236	6 853	14 089	724	121	62	13
3. Vj. 1972	10 629	428	295	257	7 541	7 315	14 856	792	112	59	9

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Juli	2 610	2 548	5 158	97	47	8	66	31	8	37	17	5
August	2 578	2 640	5 218	92	31	8	65	21	3	30	8	2
September	2 326	2 273	4 599	98	44	5	60	29	4	22	9	2
3. Vj. 1973	7 514	7 461	14 975	287	122	21	191	81	15	89	34	9
3. Vj. 1972	7 722	7 330	15 052	352	164	24	240	103	14	116	51	3

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Juli ¹⁾	6,4	10,3	10,9	55,0	19,7	13,5	9,8
August ¹⁾	8,5	10,3	11,0	47,2	18,6	13,3	8,1
September ¹⁾	6,2	9,5	10,0	52,0	22,2	13,8	7,5
3. Vj. 1973 ¹⁾	7,0	10,0	10,7	51,4	20,1	13,6	8,5
3. Vj. 1972	7,6	10,7	10,8	53,3	23,0	16,2	7,5

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Juli 5 560,5 - August 5 566,2 - September 5 572,6 - 3. Vj. 1973 5 566,5

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
3. Vierteljahr 1973

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 30.6.1973	119 050	101	13 782	17 174
Zugang im 3. Vj. 1973	31	-	-	-
Stand am 30.9.1973	119 081	101	13 782	17 174

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage	Ehe- schlie- ßungen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
Darmstadt, St.	263	333	25	394	6	5	7,4	9,4	11,1	18,0
Frankfurt am Main, St.	1167	1363	135	1905	33	23	7,0	8,1	11,4	24,2
Gießen, St.	156	179	21	215	1	1	8,1	9,3	11,1	5,6
Hanau, St.	130	156	16	172	4	4	9,1	10,9	12,0	25,6
Offenbach am Main, St.	207	298	25	353	9	4	6,8	9,8	11,7	30,2
Wiesbaden, St.	441	418	44	802	11	7	6,9	6,6	12,6	26,3
Zusammen	2364	2747	266	3841	64	44	7,2	8,3	11,6	23,3
Bergstraße	478	600	32	587	18	12	8,0	10,1	9,9	30,0
Biedenkopf	116	196	5	190	4	1	7,1	11,9	11,6	20,4
Darmstadt	207	428	20	294	6	3	6,2	12,9	8,8	14,0
Dieburg	218	380	10	295	9	6	6,4	11,2	8,7	23,7
Dillkreis	210	295	10	311	8	7	7,9	11,1	11,8	27,1
Gelnhausen	185	249	10	317	4	3	7,7	10,4	13,2	16,1
Gießen	235	342	10	334	6	4	7,6	11,0	10,8	17,5
Groß-Gerau	364	603	26	494	10	5	6,3	10,5	8,6	16,6
Hanau	240	394	12	342	8	3	6,2	10,2	8,8	20,3
Hochtaunuskreis	323	447	13	530	7	4	6,7	9,2	11,0	15,7
Limburg	159	238	7	279	7	5	6,7	10,0	11,8	29,4
Main-Taunus-Kreis	317	539	17	404	10	6	6,1	10,4	7,8	18,6
Oberlahnkreis	98	140	4	181	2	1	6,5	9,3	12,1	14,3
Odenwaldkreis	129	245	12	231	5	4	6,2	11,8	11,1	20,4
Offenbach	450	764	33	578	6	3	6,5	11,1	8,4	7,9
Rheingaukreis	130	118	5	198	2	2	8,4	7,6	12,8	16,9
Schlüchtern	78	132	6	127	3	3	7,1	12,0	11,6	22,7
Untertaunuskreis	139	240	10	199	4	4	6,7	11,5	9,5	16,7
Vogelsbergkreis	207	327	15	365	11	7	7,3	11,5	12,9	33,6
Wetteraukreis	422	621	25	648	7	3	6,9	10,1	10,5	11,3
Wetzlar	262	379	16	428	9	5	6,5	9,4	10,6	23,7
Zusammen	4967	7677	298	7332	146	91	6,8	10,6	10,1	19,0
Reg.-Bez. Darmstadt	7331	10424	564	11173	210	135	6,9	9,9	10,6	20,1
Fulda, St.	105	158	18	200	7	4	6,9	10,4	13,2	44,3
Kassel, St.	402	440	30	663	8	3	7,5	8,2	12,4	18,2
Marburg a.d.Lahn, St.	124	114	9	110	1	-	10,2	9,4	9,0	8,8
Zusammen	631	712	57	973	16	7	7,8	8,8	12,0	22,5
Eschwege	118	196	11	221	5	4	6,4	10,7	12,1	25,5
Frankenberg	112	135	4	145	4	2	8,4	10,1	10,8	29,6
Fritzlar-Homberg	163	226	9	236	7	6	7,5	10,4	10,9	31,0
Fulda	233	416	11	320	9	6	7,1	12,6	9,7	21,6
Hersfeld-Rotenburg	245	347	13	405	5	4	7,4	10,5	12,2	14,4
Kassel	352	536	22	559	12	11	6,8	10,3	10,7	22,4
Marburg	218	407	16	280	9	9	7,1	13,3	9,2	22,1
Melsungen	83	139	3	121	2	2	7,1	11,8	10,3	14,4
Waldeck	212	262	6	273	6	5	8,3	10,3	10,7	22,9
Witzenhausen	85	126	4	133	-	-	6,6	9,8	10,4	-
Ziegenhain	89	163	4	136	2	-	6,9	12,7	10,6	12,3
Zusammen	1910	2953	103	2829	61	49	7,2	11,1	10,7	20,7
Reg.-Bez. Kassel	2541	3665	160	3802	77	56	7,3	10,6	11,0	21,0
Land H e s s e n	9872	14089	724	14975	287	191	7,0	10,0	10,7	20,1
dav. kreisfreie Städte	2995	3459	323	4814	80	51	7,3	8,4	11,7	23,1
Landkreise	6877	10630	401	10161	207	140	6,9	10,7	10,2	19,5

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1973
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	495	495	-	-	943	3	112	383	-
Frankfurt	509	508	1	-	761	9	158	351	-
Fulda	58	58	-	-	93	1	13	45	-
Gießen	190	190	-	-	227	3	52	138	-
Hanau	69	69	-	-	228	-	23	46	-
Kassel	226	224	-	2	478	4	69	157	-
Limburg	114	114	-	-	186	4	34	80	-
Marburg	59	59	-	-	99	-	10	49	-
Wiesbaden	164	164	-	-	350	3	44	120	-
Insgesamt	1 884	1 881	1	2	3 365	27	515	1 369	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1973
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	32	-	32	-	-	-	-	-
1 b. "	5	6	557	4	-	-	-	-
5 " "	10	4	568	3	-	-	-	4
10 " "	15	-	341	1	-	1	-	5
15 " "	20	4	161	-	-	2	-	5
20 " "	25	2	101	-	-	-	-	6
25 " "	30	-	43	-	-	-	-	-
30 " "	35	1	12	-	-	1	-	2
35 " "	40	-	7	-	-	-	-	2
40 " "	45	-	1	-	-	-	-	1
45 " "	50	-	1	-	-	-	-	1
50 und mehr	2	-	1	-	-	-	-	1
Insgesamt	1 881	17	1 825	8	-	4	-	27

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1973
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	ins- gesamt	
Evangelisch	896	233	28	1 157	61,5
römisch-katholisch	230	254	8	492	26,2
andersgläubig oder gemeinschaftslos	66	29	137	232	12,3
Insgesamt	1 192	516	173	1 881	100
%	63,4	27,4	9,2	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen 3.Vj.1972 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 083	512	1 009	438	74	74	- 64
Hamburg	771	333	573	245	198	88	237
Niedersachsen	3 416	1 561	3 139	1 396	277	165	514
Bremen	390	185	317	124	73	61	28
Nordrhein-Westfalen	8 262	3 580	6 817	2 535	1 445	1 045	1 711
Rheinland-Pfalz	5 197	2 267	4 330	1 802	867	465	791
Baden-Württemberg	6 402	2 605	5 563	2 278	839	327	550
Bayern	4 948	2 028	5 625	2 355	- 677	- 327	- 281
Saarland	640	281	400	131	240	150	265
Berlin (West)	1 861	877	1 052	405	809	472	343
Bundesgebiet zusammen	32 970	14 229	28 825	11 709	4 145	2 520	4 094
Berlin (Ost)	16	10	-	-	16	10	28
D D R	427	259	62	38	365	221	457
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	45	23	7	5	38	18	159
Ausland	30 651	11 800	16 948	6 120	13 703	5 680	7 741
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	31 139	12 092	17 017	6 163	14 122	5 929	8 385
Insgesamt	64 109	26 321	45 842	17 872	18 267	8 449	12 479

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	dagegen insgesamt
Belgien	121	62	91	41	30	21	3
Bulgarien	20	9	9	5	11	4	6
Dänemark	64	31	33	16	31	15	27
Frankreich	613	286	431	190	182	96	251
Griechenland	1 367	600	1 283	542	84	58	152
Großbritannien und Nordirland	894	409	498	237	396	172	136
Italien	5 142	1 920	3 494	1 107	1 648	813	584
Jugoslawien	4 482	1 691	1 966	631	2 516	1 060	1 583
Luxemburg	21	6	26	9	- 5	- 3	- 7
Niederlande	293	124	208	85	85	39	121
Österreich	863	302	588	200	275	102	323
Polen	508	304	314	185	194	119	159
Rumänien	522	178	138	38	384	140	209
Schweden	112	58	70	34	42	24	90
Schweiz	277	126	259	122	18	4	24
Spanien und Andorra	2 036	716	2 003	619	33	97	- 134
Tschechoslowakei	185	105	156	77	29	28	57
Türkei	7 487	2 631	2 238	652	5 249	1 979	1 723
Sowjetunion	152	77	18	7	134	70	50
Ungarn	186	107	110	56	76	51	66
Übr. europ. Ausland	1 414	458	460	170	954	288	611
Europ. Ausland zus.	26 759	10 200	14 393	5 023	12 366	5 177	6 034
Asien	1 048	379	613	192	435	187	480
USA	1 418	732	1 092	602	326	130	479
Kanada	147	69	143	74	4	- 5	- 10
Brasilien	66	30	43	17	23	13	37
Argentinien	27	12	23	10	4	2	25
Übriges Amerika	212	103	131	65	81	38	84
Südafrikan. Union	72	32	41	17	31	15	32
Übriges Afrika	715	175	356	74	359	101	529
Australien	143	57	104	42	39	15	45
Ozeanien	9	4	9	4	-	-	- 7
Außereurop. Ausl. zus.	3 857	1 593	2 555	1 097	1 302	496	1 694
Unbekanntes Ausland	35	7	-	-	35	7	13
Ausland insgesamt	30 651	11 800	16 948	6 120	13 703	5 680	7 741

III 3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1973 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu- gezogene 1)	Fort- gezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene ¹⁾	Fort- gezogene	Zu- gezogene ¹⁾	Fort- gezogene ¹⁾
Darmstadt, St.	3 443	3 170	2 048	1 470	1 395	1 700
Frankfurt am Main, St.	16 849	17 132	11 963	8 551	4 886	8 581
Gießen, St.	1 735	2 318	895	856	840	1 462
Hanau, St.	1 679	1 615	896	744	783	871
Offenbach am Main, St.	3 124	2 964	1 696	1 283	1 428	1 681
Wiesbaden, St.	5 028	4 620	3 563	2 421	1 465	2 199
Zusammen	31 858	31 819	21 061	15 325	10 797	16 494
Bergstraße	4 812	3 993	3 159	2 316	1 653	1 677
Biedenkopf	1 104	1 016	543	349	561	667
Darmstadt	3 869	3 061	1 595	1 206	2 274	1 855
Dieburg	3 525	2 649	1 431	934	2 094	1 715
Dillkreis	2 239	1 829	1 044	634	1 195	1 195
Gelnhausen	1 809	1 411	674	480	1 135	931
Gießen	3 031	2 222	1 018	673	2 013	1 549
Groß-Gerau	6 158	6 126	3 214	3 012	2 944	3 114
Hanau	4 572	3 604	1 601	1 158	2 971	2 446
Hochtaunuskreis	6 455	4 259	2 595	1 501	3 860	2 758
Limburg	1 981	1 619	908	570	1 073	1 049
Main-Taunus-Kreis	7 452	5 062	2 993	1 880	4 459	3 182
Oberlahnkreis	1 078	937	405	294	673	643
Odenwaldkreis	1 646	1 424	848	611	798	813
Offenbach	8 629	7 202	3 756	2 614	4 873	4 588
Rheingaukreis	1 486	1 393	761	611	725	782
Schlüchtern	691	514	326	187	365	327
Untertaunuskreis	2 705	1 642	1 056	668	1 649	974
Vogelsbergkreis	1 432	1 256	472	349	960	907
Wetteraukreis	5 000	3 830	1 827	1 272	3 173	2 558
Wetzlar	3 986	3 432	1 416	1 208	2 570	2 224
Zusammen	73 660	58 481	31 642	22 527	42 018	35 954
Reg.-Bez. Darmstadt	105 518	90 300	52 703	37 852	52 815	52 448
Fulda, St.	1 188	1 180	536	420	652	760
Kassel, St.	4 338	3 854	2 434	1 655	1 904	2 199
Marburg a.d. Lahn, St.	1 467	1 756	662	712	805	1 044
Zusammen	6 993	6 790	3 632	2 787	3 361	4 003
Eschwege	933	963	405	350	528	613
Frankenberg	926	837	437	315	489	522
Fritzlar-Homberg	1 450	1 258	531	371	919	887
Fulda	1 936	1 593	701	429	1 235	1 164
Hersfeld-Rotenburg	1 986	1 758	840	607	1 146	1 151
Kassel	4 336	3 227	1 506	916	2 830	2 311
Marburg	2 657	2 235	1 182	690	1 475	1 545
Melsungen	758	586	335	207	423	379
Waldeck	2 075	1 697	1 244	878	831	819
Witzenhausen	860	803	403	284	457	519
Ziegenhain	546	660	190	156	356	504
Zusammen	18 463	15 617	7 774	5 203	10 689	10 414
Reg.-Bez. Kassel	25 456	22 407	11 406	7 990	14 050	14 417
Land Hessen	130 974	112 707	64 109	45 842	66 865	66 865
dav. kreisfreie Städte	38 851	38 609	24 693	18 112	14 158	20 497
Landkreise	92 123	74 098	39 416	27 730	52 707	46 368

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	September	3. Viertelj.
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	13	15	28	56
	weibl.	14	17	15	46
	insg.	27	32	43	102
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	8	8	11	27
	weibl.	4	5	2	11
	insg.	12	13	13	38
Bösartige Neubildungen	männl.	462	501	447	1 410
	weibl.	523	581	456	1 560
	insg.	985	1 082	903	2 970
darunter: des Magens	männl.	93	82	69	244
	weibl.	67	77	70	214
	insg.	160	159	139	458
der Atmungsorgane	männl.	107	155	124	386
	weibl.	20	27	21	68
	insg.	127	182	145	454
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	38	39	36	113
	weibl.	28	29	29	86
	insg.	66	68	65	199
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	9	9	11	29
	weibl.	21	19	16	56
	insg.	30	28	27	85
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	40	47	60	147
	weibl.	85	89	77	251
	insg.	125	136	137	398
darunter: Diabetes mellitus	männl.	38	38	53	129
	weibl.	72	82	71	225
	insg.	110	120	124	354
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	3	5	6	14
	weibl.	10	7	3	20
	insg.	13	12	9	34
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	38	36	34	108
	weibl.	41	30	28	99
	insg.	79	66	62	207
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 229	1 167	1 044	3 440
	weibl.	1 288	1 369	1 167	3 824
	insg.	2 517	2 536	2 211	7 264
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	340	341	301	982
	weibl.	181	166	152	499
	insg.	521	507	453	1 481
Hirngefäßkrankheiten	männl.	368	333	293	994
	weibl.	492	535	454	1 481
	insg.	860	868	747	2 475
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	166	150	127	443
	weibl.	81	88	78	247
	insg.	247	238	205	690
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	154	141	145	440
	weibl.	146	122	104	372
	insg.	300	263	249	812
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	21	14	28	63
	weibl.	14	6	6	26
	insg.	35	20	34	89
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	14	16	22	52
	weibl.	33	30	22	85
	insg.	47	46	44	137

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Jul.	August	September	3. Viertelj.
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	69	59	65	193
	weibl.	35	36	30	101
	insg.	104	95	95	294
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	13	5	7	25
	weibl.	6	6	3	15
	insg.	19	11	10	40
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	1	4	8
	insg.	3	1	4	8
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	6	8	6	20
	weibl.	19	16	14	49
	insg.	25	24	20	69
Angeborene Mißbildungen	männl.	14	14	18	46
	weibl.	18	12	16	46
	insg.	32	26	34	92
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	33	41	26	100
	weibl.	27	18	24	69
	insg.	60	59	50	169
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	80	95	61	236
	weibl.	76	63	69	208
	insg.	156	158	130	444
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	19	27	16	62
	weibl.	35	26	30	91
	insg.	54	53	46	153
Unfälle und Vergiftungen	männl.	190	184	147	521
	weibl.	103	101	96	300
	insg.	293	285	243	821
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	98	89	92	279
	weibl.	39	34	31	104
	insg.	137	123	123	383
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	5	5	4	14
	weibl.	1	1	4	6
	insg.	6	6	8	20
Vergiftungen	männl.	2	2	1	5
	weibl.	3	-	-	3
	insg.	5	2	1	8
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	60	61	57	178
	weibl.	26	38	39	103
	insg.	86	99	96	281
Mord und Totschlag	männl.	2	2	5	9
	weibl.	1	2	3	6
	insg.	3	4	8	15
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	4	4	3	11
	weibl.	3	2	5	10
	insg.	7	6	8	21
Gestorbene insgesamt	männl.	2 610	2 578	2 326	7 514
	weibl.	2 548	2 640	2 273	7 461
	insg.	5 158	5 218	4 599	14 975

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 36 81 · TELEX 4-186 555 HSTL-D

* A I 1 - vj 4/73
* A II 1, * A II 2 - vj 4/73
* A III 1 - vj 4/73
* A IV 3 - vj 4/73

7. Mai 1974

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

im 4. Vierteljahr 1973

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3 - 4
A I <u>Bevölkerungsstand</u>	
1. Wohnbevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. Dezember 1973 und Bevölkerungsveränderung im 4. Vierteljahr 1973	5
A II <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>	
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1973 a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
3. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle im 4. Vierteljahr 1973	6
4. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 4. Vierteljahr 1973	7
5. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1973 nach Landgerichtsbezirken	8
6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1973 nach Ehedauer und Gründen	8
7. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1973 nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>	
8. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern	9
9. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern	10
10. Gesamtwanderung in den Verwaltungsbezirken im 4. Vierteljahr 1973 nach Wanderungsarten	11
A IV <u>Gesundheitswesen</u>	
11. Gestorbene im 4. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen	12 - 13

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. 1973 und der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik für das 4. Vierteljahr 1973 nach dem Gebietsstand am 31.12. 1973. Als Grundlage für die Fortschreibung der Bevölkerung dient dabei das Ergebnis der Bevölkerungsfeststellung zum Zeitpunkt der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. 8. 1957 geregelt und gilt seit 1. 1. 1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten; sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen (in Schaltjahren auf 366 Tage).

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1. 1. 1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauschein entnommen.

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1. alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum (Nebenwohnung) haben und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen oder sich dort überwiegend aufhalten,
2. alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder die sich in dieser Nebenwohnung überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1970.

1. Wohnbevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. Dezember 1973
und Bevölkerungsveränderung im 4. Vierteljahr 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. Dezember 1973		Bevölkerungsveränderung im 4. Viertelj. 1973				
	insgesamt	weiblich	Geborenen- o. Gestorbenen- überschuß (-)	Wanderungs- gewinn oder -verlust (-)	Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung		
					Anzahl	%	
Darmstadt, St.	140 509	73 586	- 164	13	- 151	-0,1	
Frankfurt am Main, St.	663 422	346 416	- 712	807	95	0,0	
Gießen, St.	76 556	40 141	- 73	320	247	0,3	
Hanau, St.	56 841	29 434	- 9	- 31	- 40	-0,1	
Offenbach am Main, St.	120 092	62 996	- 135	57	- 78	-0,1	
Wiesbaden, St.	252 457	135 727	- 320	180	- 140	-0,1	
Zusammen	1309 877	688 300	- 1 413	1 346	- 67	-0,0	
Bergstraße	236 999	121 631	- 62	183	121	0,1	
Biedenkopf	65 045	33 005	- 57	- 139	- 196	-0,3	
Darmstadt	132 507	67 181	10	238	248	0,2	
Dieburg	136 127	68 431	82	989	1 071	0,8	
Dillkreis	105 018	53 665	- 14	- 128	- 142	-0,1	
Gelnhausen	95 592	49 529	- 46	127	81	0,1	
Gießen	124 410	63 106	11	782	793	0,6	
Groß-Gerau	228 226	112 321	- 41	- 699	- 740	-0,3	
Hanau	154 686	78 642	75	527	602	0,4	
Hochtaunuskreis	193 820	102 091	- 178	1 173	995	0,5	
Limburg	94 455	49 151	- 74	227	153	0,2	
Main-Taunus-Kreis	207 940	105 729	74	1 858	1 932	0,9	
Oberlahnkreis	59 417	30 484	- 73	- 129	- 202	-0,3	
Odenwaldkreis	82 691	42 594	- 11	107	96	0,1	
Offenbach	274 909	140 010	78	414	492	0,2	
Rheingaukreis	61 299	32 495	- 111	- 191	- 302	-0,5	
Schlüchtern	43 590	22 578	- 31	- 11	- 42	-0,1	
Untertaunuskreis	83 966	42 666	- 27	634	607	0,7	
Vogelsbergkreis	112 102	57 917	- 68	- 242	- 310	-0,3	
Wetteraukreis	244 812	125 866	- 130	538	408	0,2	
Wetzlar	160 002	81 267	- 92	222	130	0,1	
Zusammen	2897 613	1480 359	- 685	6 480	5 795	0,2	
Reg.-Bez. Darmstadt	4207 490	2168 659	- 2 098	7 826	5 728	0,1	
Fulda, St.	60 107	32 478	- 50	61	11	0,0	
Kassel, St.	212 575	114 232	- 253	328	75	0,0	
Marburg a.d.Lahn, St.	49 275	25 387	- 30	1 262	1 232	2,5	
Zusammen	321 957	172 097	- 333	1 651	1 318	0,4	
Eschwege	72 343	37 766	- 107	- 210	- 317	-0,4	
Frankenberg	53 143	26 645	3	33	36	0,1	
Fritzlar-Homberg	86 241	43 707	- 57	- 10	- 67	-0,1	
Fulda	131 064	68 267	11	143	154	0,1	
Hersfeld-Rotenburg	132 061	68 422	- 140	408	268	0,2	
Kassel	208 081	106 786	- 102	937	835	0,4	
Marburg	122 052	61 373	68	423	491	0,4	
Melsungen	46 576	24 182	- 37	7	- 30	-0,1	
Waldeck	101 401	52 624	- 112	150	38	0,0	
Witzenhausen	50 833	26 495	- 38	33	- 5	-0,0	
Ziegenhain	50 580	25 893	5	- 229	- 224	-0,4	
Zusammen	1054 375	542 160	- 506	1 685	1 179	0,1	
Reg.-Bez. Kassel	1376 332	714 257	- 839	3 336	2 497	0,2	
Land H e s s e n	5583 822	2882 916	- 2 937	11 162	8 225	0,1	
dav. kreisfreie Städte	1631 834	860 397	- 1 746	2 997	1 251	0,1	
Landkreise	3951 988	2022 519	- 1 191	8 165	6 974	0,2	

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1973

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen				Lebendgeborene				Totgeborene		
	ins- ge- samt	darunter			männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	dar. nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	darunter	
		nur der Mann	nur die Frau	beide Part- ner						weib- lich	nicht- ehe- lich
Ausländer(in)											
Oktober	2632	115	78	69	2325	2233	4558	242	38	20	1
November	2458	157	84	87	2229	2039	4268	253	36	11	4
Dezember	2768	150	98	142	2427	2325	4752	308	49	23	5
4.Vj. 1973	7858	422	260	298	6981	6597	13578	803	123	54	10
4.Vj. 1972	8076	374	245	306	7291	6864	14155	748	135	67	17

Monat Vierteljahr	Gestorbene			d a r u n t e r								
	männ- lich	weib- lich	ins- ge- samt	im 1. Lebensjahr			unter 7 Tagen			unter 24 Stunden		
				ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich	ins- ge- samt	weib- lich	nicht- ehe- lich
Oktober	2834	2714	5548	97	39	6	61	24	2	28	10	1
November	2569	2449	5018	71	39	4	41	19	4	16	6	1
Dezember	2980	2969	5949	126	59	9	78	39	8	29	16	4
4.Vj. 1973	8383	8132	16515	294	137	19	180	82	14	73	32	6
4.Vj. 1972	8490	8316	16806	343	147	21	225	97	15	105	40	5

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Auf 1000 Lebendgeborene kamen			Von 1000 Le- bend-und Tot- geborenen waren Totgeborene
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	nicht- ehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr	unter 7 Tagen	
Oktober ¹⁾	5,6	9,6	11,7	53,1	20,8	13,4	8,3
November ¹⁾	5,4	9,3	10,9	59,3	16,4	9,6	8,4
Dezember ¹⁾	5,8	10,0	12,5	64,8	26,4	16,4	10,2
4.Vj. 1973 ¹⁾	5,6	9,7	11,7	59,1	21,4	13,3	9,0
4.Vj. 1972	5,8	10,2	12,1	52,8	23,7	15,9	9,4

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):

Oktober 5 578,2 - November 5 582,7 - Dezember 5 584,2 - 4. Vj. 1973 = 5 581,7

3. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle
im 4. Vierteljahr 1973

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände		Zivilpersonen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am 30.9.1973	119 081	101	13 782	17 174
Zugang im 4.Vj.1973	24	-	-	-
Stand am 31.12.1973	119 105	101	13 782	17 174

4. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken
im 4. Vierteljahr 1973

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen ins- gesamt	Lebend- geborene		Gestorbene			Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr			Säug- lings- sterbef. auf 1000 Lebend- geborene
		ins- gesamt	dar. nicht- ehel.	ins- ge- samt	darunter		Ehe- schlie- ßun- gen	Le- bend- ge- borene	Ge- ston- be- ne	
					im 1. Lebens- jahr	unter 7 Tage				
Darmstadt, St.	206	301	27	465	3	2	5,8	8,5	13,1	10,0
Frankfurt am Main, St.	1028	1344	159	2056	25	15	6,1	8,0	12,3	18,6
Gießen, St.	117	160	23	233	4	3	6,1	8,3	12,1	25,0
Hanau, St.	112	194	26	203	4	3	7,8	13,5	14,2	20,6
Offenbach am Main, St.	195	276	27	411	5	3	6,4	9,1	13,6	18,1
Wiesbaden, St.	353	510	49	830	11	10	5,5	8,0	13,0	21,6
Zusammen	2011	2785	311	4198	52	36	6,1	8,4	12,7	18,7
Bergstraße	337	578	27	640	11	6	5,6	9,7	10,7	19,0
Biedenkopf	110	171	2	228	6	3	6,7	10,4	13,9	35,1
Darmstadt	189	349	14	339	7	2	5,7	10,5	10,2	20,1
Dieburg	203	391	21	309	6	4	5,9	11,4	9,0	15,3
Dillkreis	170	293	8	307	7	4	6,4	11,1	11,6	23,9
Gelnhausen	144	263	15	309	10	8	6,0	10,9	12,8	38,0
Gießen	159	339	13	328	7	4	5,1	10,8	10,5	20,6
Groß-Gerau	270	571	31	612	11	5	4,7	9,9	10,6	19,3
Hanau	190	425	20	350	5	5	4,9	10,9	9,0	11,8
Hochtaunuskreis	235	407	23	585	15	5	4,8	8,4	12,0	36,9
Limburg	148	234	11	308	3	3	6,2	9,8	12,9	12,8
Main-Taunus-Kreis	264	559	24	485	8	3	5,1	10,7	9,3	14,3
Oberlahnkreis	68	138	5	211	3	2	4,5	9,2	14,1	21,7
Odenwaldkreis	122	233	10	244	3	2	5,9	11,2	11,7	12,9
Offenbach	349	692	14	614	12	11	5,0	10,0	8,9	17,3
Rheingaukreis	83	123	9	234	2	-	5,4	7,9	15,1	16,3
Schlüchtern	64	111	4	142	4	2	5,8	10,1	12,9	36,0
Untertaunuskreis	104	202	8	229	2	2	4,9	9,6	10,9	9,9
Vogelsbergkreis	174	296	20	364	5	4	6,1	10,5	12,9	16,9
Wetteraukreis	306	599	33	729	20	11	5,0	9,7	11,8	33,4
Wetzlar	204	365	18	457	6	4	5,1	9,1	11,3	16,4
Zusammen	3893	7339	330	8024	153	90	5,3	10,1	11,0	20,8
Reg.-Bez. Darmstadt	5904	10124	641	12222	205	126	5,6	9,5	11,5	20,2
Fulda, St.	89	168	9	218	11	8	5,9	11,1	14,4	65,5
Kassel, St.	308	482	46	735	9	3	5,7	9,0	13,7	18,7
Marburg a.d.Lahn, St.	105	107	6	137	2	1	8,6	8,7	11,2	18,7
Zusammen	502	757	61	1090	22	12	6,2	9,3	13,5	29,1
Eschwege	110	162	8	269	4	2	6,0	8,9	14,7	24,7
Frankenberg	65	143	3	140	3	2	4,9	10,7	10,5	21,0
Fritzlar-Homberg	138	223	10	280	6	3	6,3	10,3	12,9	26,9
Fulda	181	369	16	358	13	8	5,5	11,2	10,8	35,2
Hersfeld-Rotenburg	192	295	9	435	3	2	5,8	8,9	13,1	10,2
Kassel	230	532	20	634	16	12	4,4	10,2	12,1	30,1
Marburg	176	372	11	304	11	9	5,7	12,1	9,9	29,6
Melsungen	66	109	2	146	1	-	5,6	9,3	12,4	9,2
Waldeck	147	221	8	333	8	3	5,7	8,6	13,0	36,2
Witzenhausen	77	120	5	158	1	-	6,0	9,4	12,3	8,3
Ziegenhain	70	151	9	146	1	1	5,5	11,8	11,4	6,6
Zusammen	1452	2697	101	3203	67	42	5,5	10,2	12,1	24,8
Reg.-Bez. Kassel	1954	3454	162	4293	89	54	5,6	10,0	12,4	25,8
Land H e s s e n	7858	13578	803	16515	294	180	5,6	9,7	11,7	21,4
dav. kreisfreie Städte	2513	3542	372	5288	74	48	6,1	8,6	12,9	20,9
Landkreise	5345	10036	431	11227	220	132	5,4	10,1	11,3	21,9

5. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1973
nach Landgerichtsbezirken

Land- gerichts- bezirk	Ehe- lö- sungen ins- gesamt	d a v o n			Einge- reichte Anträge auf Ehelösungen	Abge- wiesene Klagen	Kläger war		
		Ehe- schei- dungen	Nichtig- keits- erklä- rungen	Auf- hebun- gen			der Mann	die Frau	die Staats- anwalt- schaft
Darmstadt	504	504	-	-	860	1	144	360	-
Frankfurt	442	442	-	-	861	3	155	287	-
Fulda	71	71	-	-	120	-	24	47	-
Gießen	198	198	-	-	223	1	58	140	-
Hanau	83	83	-	-	183	-	22	61	-
Kassel	189	189	-	-	432	-	58	131	-
Limburg	112	111	-	1	200	-	33	79	-
Marburg	99	97	-	2	137	-	30	69	-
Wiesbaden	140	139	1	-	297	2	46	94	-
Insgesamt	1 838	1 834	1	3	3 313	7	570	1 268	-

6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1973
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschie- dene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 o. § 43 m.a. §§	§ 44 o. § 45	§ 46	§ 48
Unter 1	35	1	34	-	-	-	-	-
1 b. "	5	4	569	-	-	-	-	3
5 " "	10	8	552	-	-	2	-	5
10 " "	15	1	285	-	-	2	-	12
15 " "	20	2	153	1	-	1	-	3
20 " "	25	-	109	1	-	-	-	5
25 " "	30	2	52	-	-	-	-	5
30 " "	35	-	11	-	-	-	-	1
35 " "	40	-	5	-	-	-	-	1
40 " "	45	-	1	-	-	-	-	2
45 " "	50	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 834	18	1 771	2	-	5	-	38

- 1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

7. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1973
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau			Insgesamt	
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	Anzahl	%
Evangelisch	816	246	33	1 095	59,7
Römisch-katholisch	253	290	8	551	30,0
Andersgläubig oder gemeinschaftslos	56	20	112	188	10,3
Insgesamt	1 125	556	153	1 834	100
%	61,3	30,3	8,3	100	-

8. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	Dagegen 4. Vj.1972 insgesamt
Schleswig-Holstein	959	403	751	313	208	90	278
Hamburg	697	307	612	224	85	83	334
Niedersachsen	3 504	1 566	3 059	1 302	445	264	539
Bremen	388	187	266	106	122	81	78
Nordrhein-Westfalen	8 353	3 632	6 731	2 334	1 622	1 298	2 235
Rheinland-Pfalz	4 981	2 126	4 008	1 656	973	470	1 247
Baden-Württemberg	6 240	2 507	5 542	2 307	698	200	623
Bayern	5 039	2 055	4 757	1 959	282	96	- 160
Saarland	646	259	363	116	283	143	272
Berlin (West)	1 471	663	1 061	403	410	260	1 370
Bundesgebiet zusammen	32 278	13 705	27 150	10 720	5 128	2 985	6 816
Berlin (Ost)	19	8	1	1	18	7	41
DDR	475	298	33	17	442	281	568
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37)	60	32	10	4	50	28	115
Ausland	23 910	9 493	18 386	5 809	5 524	3 684	3 643
Ungeklärt und ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete zusammen	24 464	9 831	18 430	5 831	6 034	4 000	4 367
Insgesamt	56 742	23 536	45 580	16 551	11 162	6 985	11 183

9. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1973 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	Dagegen 4. VI. 1972 insgesamt
Belgien	128	52	99	46	29	6	63
Bulgarien	42	14	18	6	24	8	8
Dänemark	63	32	56	24	7	8	10
Frankreich	570	240	323	136	247	104	326
Griechenland	1 071	482	1 054	441	17	41	- 150
Großbritannien und Nordirland	533	247	431	170	102	77	139
Italien	3 604	1 277	4 722	1 184	-1 118	93	-1 593
Jugoslawien	3 576	1 538	2 699	781	877	757	619
Luxemburg	25	11	29	10	- 4	1	15
Niederlande	232	83	201	77	31	6	109
Österreich	553	217	524	185	29	32	344
Polen	322	178	194	121	128	57	62
Rumänien	420	176	236	27	184	149	176
Schweden	74	45	65	34	9	11	70
Schweiz	218	99	210	100	8	- 1	23
Spanien und Andorra	1 736	564	2 209	669	- 473	- 105	- 380
Tschechoslowakei	101	56	126	61	- 25	- 5	22
Türkei	5 871	2 360	2 161	596	3 710	1 764	2 993
Sowjetunion	192	105	9	6	183	99	164
Ungarn	75	37	106	42	- 31	- 5	28
Übr. europ. Ausland	1 378	504	517	145	861	359	417
Europ. Ausland zus.	20 784	8 317	15 989	4 861	4 795	3 456	3 465
Asien	998	317	583	173	415	144	- 183
USA	850	451	939	501	- 89	- 50	119
Kanada	124	55	127	56	- 3	- 1	40
Brasilien	31	19	39	13	- 8	6	- 24
Argentinien	30	21	27	13	3	8	16
Übriges Amerika	210	95	113	43	97	52	16
Südafrikan. Union	57	24	58	26	- 1	- 2	26
Übriges Afrika	711	152	401	77	310	75	103
Australien	81	38	99	42	- 18	- 4	25
Ozeanien	3	-	9	3	- 6	- 3	9
Außereurop. Ausl. zus.	3 095	1 172	2 395	947	700	225	147
Unbekanntes Ausland	31	4	2	1	29	3	31
Ausland insgesamt	23 910	9 493	18 386	5 809	5 524	3 684	3 643

10. Gesamtwanderung in den Verwaltungsbezirken
im 4. Vierteljahr 1973 nach Wanderungsarten

Kreisfreie Stadt (St.)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
Landkreis	insgesamt ¹⁾		Zugezogene	Fort- gezogene	Zu- gezogene ¹⁾	Fort- gezogene ¹⁾
Darmstadt, St.	3 172	3 159	1 699	1 481	1 473	1 678
Frankfurt am Main, St.	17 052	16 245	11 873	8 268	5 179	7 977
Gießen, St.	2 335	2 015	1 052	645	1 283	1 370
Hanau, St.	1 501	1 532	748	670	753	862
Offenbach am Main, St.	2 886	2 829	1 599	1 221	1 287	1 608
Wiesbaden, St.	4 525	4 345	2 966	2 386	1 559	1 959
Zusammen	31 471	30 125	19 937	14 671	11 534	15 454
Bergstraße	4 352	4 169	2 961	2 624	1 391	1 545
Biedenkopf	1 023	1 162	376	407	647	755
Darmstadt	3 623	3 385	1 355	1 390	2 268	1 995
Dieburg	3 521	2 532	1 393	933	2 128	1 599
Dillkreis	1 988	2 116	714	763	1 274	1 353
Gelnhausen	1 426	1 299	485	437	941	862
Gießen	2 919	2 137	930	634	1 989	1 503
Groß-Gerau	5 592	6 291	2 603	3 129	2 989	3 162
Hanau	3 775	3 248	1 197	1 042	2 578	2 206
Hochtaunuskreis	5 154	3 981	1 852	1 536	3 302	2 445
Limburg	1 936	1 709	902	648	1 034	1 061
Main-Taunus-Kreis	6 668	4 810	2 439	1 786	4 229	3 024
Oberlahnkreis	797	926	281	287	516	639
Odenwaldkreis	1 472	1 365	658	612	814	753
Offenbach	7 592	7 178	2 945	2 798	4 647	4 380
Rheingaukreis	1 188	1 379	501	585	687	794
Schlüchtern	676	687	246	253	430	434
Untertaunuskreis	2 193	1 559	862	622	1 331	937
Vogelsbergkreis	1 108	1 350	361	344	747	1 006
Wetteraukreis	4 346	3 808	1 499	1 239	2 847	2 569
Wetzlar	3 442	3 220	1 117	947	2 325	2 273
Zusammen	64 791	58 311	25 677	23 016	39 114	35 295
Reg.-Bez. Darmstadt	96 262	88 436	45 614	37 687	50 648	50 749
Fulda, St.	1 133	1 072	499	354	634	718
Kassel, St.	4 547	4 219	2 281	1 765	2 266	2 454
Marburg a.d. Lahn, St.	2 688	1 426	1 518	498	1 170	928
Zusammen	8 368	6 717	4 298	2 617	4 070	4 100
Eschwege	852	1 062	306	352	546	710
Frankenberg	925	892	420	234	505	658
Fritzlar-Homberg	1 520	1 530	447	335	1 073	1 195
Fulda	1 754	1 611	595	377	1 159	1 234
Hersfeld-Rotenburg	2 054	1 646	689	537	1 365	1 109
Kassel	4 250	3 313	1 186	983	3 064	2 330
Marburg	2 922	2 499	1 329	840	1 593	1 659
Melsungen	729	722	248	237	481	485
Waldeck	1 846	1 696	929	826	917	870
Witzenhausen	944	911	529	356	415	555
Ziegenhain	491	720	152	199	339	521
Zusammen	18 287	16 602	6 830	5 276	11 457	11 326
Reg.-Bez. Kassel	26 655	23 319	11 128	7 893	15 527	15 426
Land Hessen	122 917	111 755	56 742	45 580	66 175	66 175
dav. kreisfreie Städte	39 839	36 842	24 235	17 288	15 604	19 554
Landkreise	83 078	74 913	32 507	28 292	50 571	46 621

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.

11. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

T o d e s u r s a c h e 2)	Geschl.	Gestorbene im Monat/Vierteljahr			
		Oktober	November	Dezember	4. Viertelj.
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	17	18	24	59
	weibl.	12	10	15	37
	insg.	29	28	39	96
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	7	8	10	25
	weibl.	7	1	3	11
	insg.	14	9	13	36
Bösartige Neubildungen	männl.	521	499	559	1 579
	weibl.	565	503	560	1 628
	insg.	1 086	1 002	1 119	3 207
darunter: des Magens	männl.	80	59	88	227
	weibl.	77	70	57	204
	insg.	157	129	145	431
der Atmungsorgane	männl.	168	158	155	481
	weibl.	23	22	30	75
	insg.	191	180	185	556
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	30	31	38	99
	weibl.	26	38	28	92
	insg.	56	69	66	191
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	17	16	10	43
	weibl.	19	13	15	47
	insg.	36	29	25	90
Störungen der Drüsen mit innerer Sekre- tion, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	männl.	46	48	68	162
	weibl.	90	117	114	321
	insg.	136	165	182	483
darunter: Diabetes mellitus	männl.	42	46	60	148
	weibl.	74	103	96	273
	insg.	116	149	156	421
Krankheiten des Blutes und der blut- bildenden Organe	männl.	6	3	2	11
	weibl.	10	4	7	21
	insg.	16	7	9	32
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	46	27	45	118
	weibl.	44	37	49	130
	insg.	90	64	94	248
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 328	1 239	1 414	3 981
	weibl.	1 382	1 242	1 522	4 146
	insg.	2 710	2 481	2 936	8 127
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	391	361	412	1 164
	weibl.	194	183	232	609
	insg.	585	544	644	1 773
Hirngefäßkrankheiten	männl.	406	347	407	1 160
	weibl.	481	470	531	1 482
	insg.	887	817	938	2 642
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	211	167	198	576
	weibl.	114	80	134	328
	insg.	325	247	332	904
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	139	149	162	450
	weibl.	124	110	126	360
	insg.	263	259	288	810
darunter: Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	männl.	17	17	22	56
	weibl.	12	8	10	30
	insg.	29	25	32	86
Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallengänge	männl.	17	18	18	53
	weibl.	24	31	33	88
	insg.	41	49	51	141

Noch: 11. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1973 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene im Monat/Vierteljahr			
		Oktober	November	Dezember	4. Viertelj.
Krankheiten der Harn- u. Geschlechtsorgane	männl.	55	58	59	172
	weibl.	30	38	52	120
	insg.	85	96	111	292
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	5	7	5	17
	weibl.	3	10	8	21
	insg.	8	17	13	38
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	2	3	7
	insg.	2	2	3	7
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	1	-	1
	insg.	-	1	-	1
Krankheiten der Haut- und der Unterhaut- zellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	18	7	11	36
	weibl.	18	10	23	51
	insg.	36	17	34	87
Angeborene Mißbildungen	männl.	20	8	17	45
	weibl.	23	13	15	51
	insg.	43	21	32	96
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	29	21	40	90
	weibl.	19	20	32	71
	insg.	48	41	72	161
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	81	69	102	252
	weibl.	77	78	100	255
	insg.	158	147	202	507
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	21	20	26	67
	weibl.	25	26	42	93
	insg.	46	46	68	160
Unfälle und Vergiftungen	männl.	191	147	161	499
	weibl.	116	104	128	348
	insg.	307	251	289	847
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u. außerh. des Verkehrs	männl.	104	90	65	259
	weibl.	39	30	25	94
	insg.	143	120	90	353
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh. d. Verkehrs	männl.	8	9	7	24
	weibl.	-	3	2	5
	insg.	8	12	9	29
Vergiftungen	männl.	7	3	2	12
	weibl.	-	3	-	3
	insg.	7	6	2	15
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	69	51	58	178
	weibl.	37	24	36	97
	insg.	106	75	94	275
Mord und Totschlag	männl.	4	6	4	14
	weibl.	2	2	7	11
	insg.	6	8	11	25
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	6	5	8	19
	weibl.	4	4	3	11
	insg.	10	9	11	30
Gestorbene insgesamt	männl.	2 834	2 569	2 980	8 383
	weibl.	2 714	2 449	2 969	8 132
	insg.	5 548	5 018	5 949	16 515

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1961, 1968 und 1970

Heft 4 der Reihe „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Das nun vorliegende vierte Heft der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter bringt erstmals Sozialproduktsergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise, die mit den durch die Revision im Jahre 1970 bedingten Änderungen übereinstimmen. Um einen Vergleich über einen größeren Zeitraum zu ermöglichen, wurden die früheren Berechnungen für 1961 den revidierten Länderwerten angepaßt. Es liegen somit Werte über das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise einschließlich der Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West) aus einem Zeitraum von zehn Jahren vor. In einem einführenden Text werden methodische und begriffliche Erläuterungen gegeben, soweit sie für das Verständnis und den Gebrauch der Zahlen notwendig sind. Drei Kartendarstellungen sind im Anhang beigelegt.

Die Veröffentlichung bringt für das Bundesgebiet, für die Länder, die Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte u.a. Ergebnisse über

- Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, aufgegliedert nach vier zusammengefaßten Bereichen (für kreisfreie Städte mit mehr als 100000 Einwohnern und Regierungsbezirke in etwas erweiterter Aufteilung)
- Wohn- und Wirtschaftsbevölkerung
- Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohn- und Wirtschaftsbevölkerung
- Wirtschaftsstruktur nach den Anteilen der dargestellten Bereiche am Bruttoinlandsprodukt
- Beschäftigte und Bruttoinlandsprodukt je Beschäftigten

XX und 164 Seiten, DIN A 4, kartoniert, 15,00 DM

Hessisches Statistisches Landesamt · 6200 Wiesbaden 1 · Postfach · Rheinstraße 35/37